



Sächsisch-Böhmische
SCHWEIZ

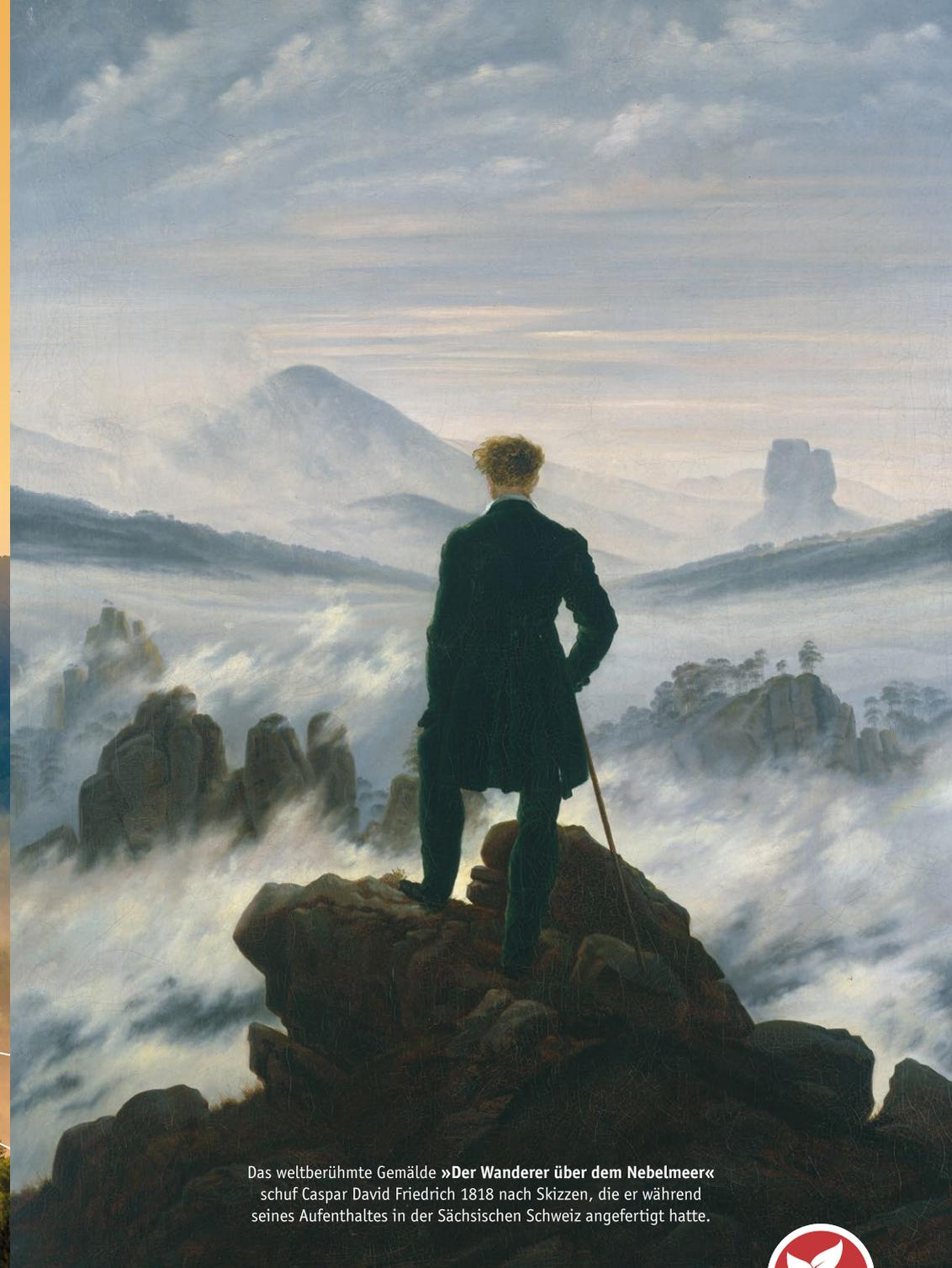
WANDERN IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

8 Malerwegetappen und
15 Rundwandertouren



www.saechsische-schweiz.de

SACHSEN. LAND VON WELT.



Das weltberühmte Gemälde »Der Wanderer über dem Nebelmeer« schuf Caspar David Friedrich 1818 nach Skizzen, die er während seines Aufenthaltes in der Sächsischen Schweiz angefertigt hatte.

Diese Broschüre wurde mit viel Herzblut, Papier und Druckfarbe hergestellt. Denken Sie an eine sinnvolle Weiterverwendung und werfen Sie sie nicht weg! Die nächsten Generationen danken vielmals.





© Wonne Brückner

Anreise

Die Sächsische Schweiz beginnt wenige Kilometer südwestlich der sächsischen Landeshauptstadt Dresden und erstreckt sich beiderseits der Elbe bis in den Norden der Tschechischen Republik.



Die Anreise ist denkbar einfach. Das sind die beliebtesten Optionen:

- mit dem IC, ICE, RE oder Fernbus bis Dresden und dann weiter mit der S-Bahn bis ins Herz der Region
- mit dem Eurocity direkt bis zum Nationalparkbahnhof Bad Schandau
- mit dem Auto über die A17 bis Pirna und dann weiter über die B172

DAS ELBSANDSTEINGEBIRGE: SO SCHÖN. SO WILD. SO GEHEIMNISVOLL.

Gestandene Männer, die an Aussichtspunkten vor Ergriffenheit auf die Knie sinken, eloquente Schriftstellerinnen, die vor Panoramen sprachlos sind: Vor 200 Jahren musste man im Elbsandsteingebirge damit rechnen. Es war schließlich die Romantik, die Epoche der großen Emotionen, als die spektakuläre Felsenwelt südöstlich von Dresden zum ersten Mal als Wanderziel entdeckt wurde.

Geologen haben das Geheimnis der Entstehung des Naturwunders zwischenzeitlich gelüftet. Eine 600 Meter starke Sandsteinplatte hatte sich über mehrere Millionen Jahre auf dem Meeresgrund gebildet, wurde gehoben, zerbarst und verwitterte. Zurück blieb eine Region so mystisch wie die Kulisse für einen Fantasyfilm: mit bizarren Felsen, geheimnisvollen Schluchten, wildromantischen Tälern – und

Tafelbergen! Nirgendwo auf der Welt stehen mehr Exemplare dieser kuriosen Landschaftsform so dicht und so zahlreich wie hier.

Das alles macht Wandern im Elbsandsteingebirge so aufregend. Ging es eben noch durch dichten Wald, führt der Weg bald über weites Land, dann hoch hinauf zu kahlen Felskuppen, um sich anschließend tief hinab in ein verwunschenes Tal zu winden, in dem ein glasklares Bächlein murmelt.

Hier ist das große Naturerlebnis zuhause. Der Nationalpark Sächsische Schweiz und der Nationalpark Böhmisches Schweiz schützen einen wertvollen Rückzugsort für seltene Tier- und Pflanzenarten. Zusammen mit dem umgebenden Landschaftsschutzgebiet ergeben sie ein Wanderparadies von mehr als 700 Quadratkilometern!

INHALT

Der Nationalpark 5
 1200 Kilometer Wanderglück 7
 Wie schwer ist „mittelschwer“? 8
 Entspannt buchen 9

Der Malerweg

Die Tour der Touren 13
 Historisches 14
 Fotografie am Malerweg 15
 Gut zu wissen 17
 Reiseanbieter 18

Etappen auf dem Malerweg

Pirna-Liebethal bis Stadt Wehlen 19
 Stadt Wehlen bis Hohnstein 21
 Hohnstein bis Altendorf 27
 Altendorf bis zur Neumannmühle 31
 Von der Neumannmühle bis Schmilka 35
 Schmilka bis Kurort Gohrisch 39
 Kurort Gohrisch bis Weißig 43
 Weißig bis Pirna 47

Rundwandertouren – Wanderempfehlungen Sächsisch-Böhmische Schweiz

Waldabenteuerweg 53
 Forellensteig 54
 Hohburkersdorfer Rundblick 55
 Lieblingstal 56
 Burg Stolpen und Umland 57
 Ungerberg und Götzinger Höhe 58
 Bielatal's Felsenwelt 59
 Nikolsdorfer Wände 60
 Bärensteine 61
 Katzstein, Rotstein und Spitzer Stein 62
 Wachberg und Tanzplan (Tanečnice) .. 63
 Lilienstein 64
 Goßdorfer Raubschloss 65
 Tyssaer Wände (Tiské stěny) 66
 Zschirnsteine und Zirkelstein 67

Übersicht Touristinformationen 68
 Wörterbuch Sächsisch – Deutsch 69
 Pauschalangebote zum Malerweg 70

Kartenlegende Übersicht

	Nationalparkfläche
	Staatsgrenze
	Malerweg mit Etappennummer
	S-Bahn Station
	Bushaltestelle
	Haltestelle Straßenbahn
	Elbfähre
	Parkplatz
	Rundwandertouren

Kartenlegende Detailkarte

	Unterkunft
	Gastronomie
	Ausstellung/Freizeiteinrichtungen
	Malerweg
	Anschlussweg Malerweg
	Tourist-Informationen
	Alternative für Wanderung mit Hund
	Abstecher (Entfernung; Dauer)

Adresseinträge

	Gastronomisches Angebot
	Übernachtung mit Hund auf Anfrage
ENG/RUS	Verständigungssprachen
E	Entfernung zum Malerweg
Kat.	Preiskategorie*

*Preiskategorien für 1 Ü/F p.P. im DZ
 Kat. 1: < 30 € | Kat. 2: 30-40 € | Kat. 3: > 40 €



Malerweg und Rundwandertouren

in der Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz





Naturwald im Polenztal



Der Nationalpark bewahrt eine einzigartige Landschaft für zukünftige Generationen.



Naturschutz und Tourismus haben hier eine über 100-jährige gemeinsame Tradition.



Zertifizierter Nationalpark-Führer

TIPP

Vorsicht, morsche Fichten!

Kahle Äste, braune Nadeln, umgestürzte Bäume. An einigen Stellen in der Nationalparkregion ist der Borkenkäfer derzeit besonders aktiv. Hier vollzieht sich natürliche Waldentwicklung: Fichtenforste sterben ab; gesunder Mischwald wächst nach. Bis dieser Prozess abgeschlossen ist, gelten hier besondere Vorsichtsmaßnahmen wegen Baumsturzgefahr: Meiden Sie den Wald bei Wind, Starkregen oder Schneelast. Bleiben Sie nicht unter abgebrochenen Ästen oder Baumspitzen stehen. Sie betreten den Wald auf eigene Gefahr.

DER NATIONALPARK

Was wäre die Welt ohne Nationalparks? In ihnen bewahrt die Menschheit ihre wertvollsten Naturlandschaften für kommende Generationen. »Natur sein lassen«, ist die Maxime der weltweiten Nationalparkbewegung. Das bedeutet: Der Mensch beschränkt sich auf die Rolle des staunenden und lernenden Beobachters. Nationalparks sind nicht nur faszinierende Rückzugsorte für seltene Tier- und Pflanzenarten. Sie sind auch idyllische Erholungswelten für ihre Besucher.

So auch der Nationalpark Sächsische Schweiz. Er ist der einzige nichtalpine Felsenationalpark in Deutschland – und mit etwa 94 Quadratkilometern einer der kleinsten der Bundesrepublik. Das Schutzgebiet besteht aus zwei rechtselbischen Teilen. Der kleinere Teil umschließt den Kurort Rathen. Der Hauptteil erstreckt sich von Bad

Schandau Richtung Osten bis zur tschechischen Grenze, wo sich der Nationalpark Böhmisches Schiefergebirge anschließt.

Nationalparks gebieten Achtsamkeit. Wer die Hinweistafel Nationalpark Sächsische Schweiz passiert, sollte sich bewusst machen, dass er nun ein besonders sensibles Naturschutzgebiet betritt. Hier gilt: Wege nicht verlassen, nicht rauchen, Feuer nur an ausgewiesenen Feuerstellen, Freiübernachten nur an ausgewiesenen Übernachtungsstellen, keine Pflanzen oder Tiere mitnehmen, Parken nur auf Parkplätzen, keine Drohnen fliegen lassen, Lärm vermeiden, Klettern nur nach sächsischen Regeln und nur an trockenem Fels, Radfahren nur auf ausgewiesenen Radrouten, Hunde an die Leine.

KERNZONE BEACHTEN

»Kernzone« steht auf einigen Schildern im Nationalpark Sächsische Schweiz. Daran erkennen Besucher besonders sensible Naturbereiche. Ein Viertel der Gesamtfläche des Nationalparks ist als Kernzone markiert. Wandern ist auch in diesen grünen Paradiesen auf allen Wegen erlaubt, die zum Wandern markiert sind. Außerdem ist hier

das Übernachten im Freien tabu. Die Kernzone liegt vollständig im wesentlich größeren »Ruhebereich«. Dieser macht dreiviertel der Nationalparkfläche aus und der Wald kann sich hier bereits weitgehend selbstständig entwickeln. Es besteht oder entsteht also ein Stück echte, mitteleuropäische Wildnis.

WANDERFALKEN ERLEBEN

Mit etwas Glück können Wanderer in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz ihn hören: den Ruf des schnellsten Tiers der Erde, des »Geparden der Lüfte«. Die Rede ist vom Wanderfalken. Dass sein langgezogenes »Gääähg-gääähg-gääähg« wieder zur natürlichen Geräuschkulisse der Sächsischen Schweiz zählt, ist das Resultat eines Kraftakts – und

anhaltender Fürsorge. Vor 50 Jahren galt die Art in der Sächsischen Schweiz als ausgestorben. Erst ein aufwändiges Wiederansiedlungsprojekt der Nationalparkverwaltung in den 1990er Jahren hat sie wieder zurückgebracht.

Heute ist das Elbsandsteingebirge eines der am dichtesten besiedelten Wanderfalken-

TIPP

NationalparkZentrum

Das NationalparkZentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau ist das Besucherzentrum des Schutzgebietes. Wie ist die rätselhafte Felsenwelt entstanden? Welche seltenen Tiere leben hier? Wie funktioniert der Lebensraum Wald? Darüber informiert das Museum mit zahlreichen Modellen anschaulich und familientauglich. Highlight ist eine Multivisionsschau im Kinosaal mit fantastischen Aufnahmen aus der Nationalparkregion.

www.lanu.de

habitate in Europa! Immer im Frühjahr und Frühsommer bietet die Nationalparkverwaltung unter dem Titel »Beobachtungen am Falkenhorst« geführte Touren mit spannenden Fernglaubeinblicken in die Kinderstuben der Greifvögel an.





Immer bestens geleitet.



Mit leichtem Gepäck die atemberaubende Landschaft genießen – so geht Malerweg.

TIPP

Ausrüstung

Das Schöne am Wandern ist seine Einfachheit. Ein paar essenzielle Dinge sollten jedoch am Mann und an der Frau sein:

- ☑ Wanderschuhe mit Profil: Es geht oft über Stock und Stein.
- ☑ Flexible Kleidung: Auch bei Wärme eine leichte Jacke. In den Schluchten bleibt es frisch.
- ☑ Ausreichend Wasser und Snacks: Es gibt kaum Trinkwasserquellen.
- ☑ Wanderkarte/Wanderführer: Das Handy hat nicht überall Empfang.
- ☑ Kleines Erste-Hilfe-Set: Gehört einfach dazu.
- ☑ Regenkleidung, Windjacke für einen Wetterumschwung.
- ☑ Bargeld: Nicht alle Gasthäuser akzeptieren EC-Karte.
- ☑ Personalausweis: v. a. beim Wandern im Grenzgebiet.
- ☑ Handy: für den Fall der Fälle.
- ☑ Tüte für den Müll: Die Natur dankt.
- ☑ Toilettenpapier: Taschentücher verrotten schlecht.

Optional: Sonnenschutz, Fotoapparat, Sitzkissen, Mütze, Fernglas, Teleskop-Wanderstöcke

1200 KILOMETER WANDERGLÜCK

Die Sächsische Schweiz ist einfach wanderbar! Die wald- und felsreiche Nationalparkregion ist durchzogen von einem Netz gut ausgeschilderter Wege. Viele Generationen haben daran mit Herzblut gearbeitet: Wegweiser aufgestellt, Bohlen gelegt, Geländer, Brücken, Leitern, Treppen, Bänke und Aussichtspunkte gebaut, Markierungen an Felsen und Stämme gebracht. So entstand eines der spannendsten Wandergebiete Deutschlands. Allein auf deutscher Seite des Elbsandsteingebirges gibt es insgesamt 1200 Kilometer markierte Wege! Die meisten sind auch für das Winterwandern geeignet.

Jeder offizielle Wanderweg ist mit einem Symbol gekennzeichnet, das sich an jeder Weggabelung oder -kreuzung wiederfindet. Das macht es leicht, dem Weg zu folgen. An ausgewählten

Knotenpunkten stehen zudem Wegweiser mit Zeitangaben. Besonders auf anspruchsvollen Strecken mit vielen Höhenmetern helfen diese, die tatsächlich erforderliche Wanderzeit besser einzuschätzen.

Wanderwege sind mit Strich, Schrägstrich oder Punkt in verschiedenen Farben gekennzeichnet. Eine Besonderheit sind Wegemarken mit grünem Pfeil. Es sind Bergpfade, die besondere Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordern.

Achtung! Wege mit schwarzem Pfeil sind keine Wanderwege. Sie markieren die Zustiege zu Kletterfelsen und sind in der Regel Sackgassen. Diese Pfade sind Kletterern vorbehalten.

Im Staatswald unterstützt der Staatsbetrieb Sachsenforst dieses großartige Wanderangebot.

WIE SCHWER IST »MITTELSCHWER«?

Die Sächsische Schweiz hält für jeden Wandergeschmack das passende Erlebnis parat. Wer einen entspannten Panoramaspaziergang sucht, wird ebenso fündig wie der ambitionierte Sportwanderer. Hinweise auf den Schwierigkeitsgrad helfen, den Anspruch der Strecke einzuschätzen. Das bedeuten die verschiedenen Kategorien:



Leicht: sanfter Einstieg

Routen der Kategorie »leicht« sind perfekt für Familien, kleine Gruppen und Wandereinsteiger. Die Wege sind nicht unbedingt barrierefrei, aber sehr bequem. Es gibt nur wenige Höhenmeter und allenfalls leichte Anstiege, eventuell wenige Stufen. Freizeitschuhe genügen.



Mittelschwer: aktive Erholung

Mittelschwere Routen sind für alle problemlos zu schaffen,

die zumindest gelegentlich wandern. Trittsicherheit und durchschnittliche Kondition sind ausreichend. Die Pfade können jedoch auch schmal und steinig werden. Eventuell gibt es Leitern, Treppen und schwierigere Passagen. Daher werden Wanderschuhe und Rucksack empfohlen.



Anspruchsvoll: sportliches Erlebnis

Auf anspruchsvollen Routen kommen sportliche Wanderer auf ihre Kosten. Gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung. Die Touren können lang und einige Passagen eng und steil sein. Es ist mit großen Höhenunterschieden auf kurzen Abschnitten sowie mit größeren natürlichen Felsstufen zu rechnen. Die Begehbarkeit ist witterungsabhängig.

Als Ausrüstung werden Bergschuhe, Wanderrucksack und gegebenenfalls Wanderstöcke empfohlen. Eine Sicherung ist nicht notwendig.



Auch für die Fellnase ein Tipp.

TIPP

Wandern mit Hund

Mit Hund in die Sächsische Schweiz? Aber gern. Das Wandern über warme Felsen, durch weichen Sand, über knorrige Wurzeln und kühle Waldwege ist reinste Pfotenfreude. Zu bedenken ist jedoch, dass zahlreiche Wege über Stiegen und Leitern führen. Für Vierbeiner sind das oft unüberwindliche Hindernisse. Während kleine Hunde getragen werden können, sollten die Besitzer größerer Tiere diese Stellen umgehen. Generell lohnt sich für Hundebesitzer ein Blick auf die barrierefreien Wanderwege. Diese finden sich – ebenso wie spezielle Tourentipps für Hundewanderer – unter www.saechsische-schweiz.de.

Empfohlene Umwege um schwierige Stellen sind in der Broschüre mit 🐾 markiert. Bitte beachten: Im Nationalpark herrscht Leinen-, im ÖPNV Maulkorbpflicht. Trinknapf und Wasser nicht vergessen!

Winterwandern

Alle Wege sind ganzjährig begehbar. Vorsicht ist bei hohem Schnee, Schneeverwehungen und Glatteis geboten. Das Aktivzentrum Bad Schandau verleiht Grödel (Anti-Rutsch-Spikes), Wanderschuhe, Rucksack und weiteres Equipment.





Das Team vom Buchungsservice freut sich auf Ihre Anfragen und kennt sich so gut in der Region aus, wie sonst kaum jemand.

WANDERQUARTIER ENTSPANNT BUCHEN

Kein Wanderurlaub ohne Unterkunft. Von den vielen Möglichkeiten, ein Quartier in der Region zu finden, bietet der Informations- und Buchungsservice Sächsische Schweiz die bequemste. Den Dienst stellt der Tourismusverband Sächsische Schweiz unter www.saechsischeschweiz.de für Gäste kostenlos zur Verfügung. Eine Auswahl der schönsten Unterkünfte in allen Kategorien – vom

Campingplatz bis zum Fünf-Sterne-Hotel – kann hier nach Verfügbarkeit durchsucht und das Wunschquartier direkt gebucht werden. Da keine Zahlungsinformationen hinterlegt werden müssen, ist der Vorgang unschlagbar schnell. Bezahlt wird erst bei Anreise. Wer noch etwas persönliche Beratung zum Urlaub wünscht, erreicht den Service unter Telefon 03501 4701-47.

TIPPS FÜR PAUSENTAGE

Wanderurlaub heißt nicht unbedingt jeden Tag Strecke machen! Im Gegenteil. Pausentage sind legitim und tragen zum Erholungseffekt bei. Ausschlafen, Wellness, Kultur, gut essen, lesen, Seele baumeln lassen: Auch das gehört zur Auszeit in der Sächsischen Schweiz.

Inspirationen für Erlebnisse und Entdeckungen jenseits von Stock und Stein bieten die örtlichen Touristinformationen, die kostenlose Freizeitbrochüre oder das ebenfalls kostenlose Urlaubsmagazin Sächsische Schweiz. www.saechsischeschweiz.de/prospekte



Nationalparkzentrum Bad Schandau



Besucherbergwerk »Marie-Louise-Stolln« in Berggießhübel

DIE TRAUMTOUR PLANEN

Vor der Wanderung steht die Planung. Im einfachsten Fall ist das der Blick in die Wanderkarte. Wer perfekt vorbereitet ins Abenteuer gehen will, findet unter karte.saechsischeschweiz.de eine Auswahl beliebter Touren in verschiedenen Kategorien – inkl. Beschreibung, Höhenprofil, Anreise und GPX-Daten zum Herunterladen. Auch die örtlichen Touristinformationen geben gern Tourentipps.

Inspirierende Wanderberichte liefert blog.saechsischeschweiz.de, tagaktuelle Informationen facebook.com/elbsandsteingebirge. Übrigens: Die meisten Touren und Etappen funktionieren dank des gut ausgebauten Nahverkehrsnetzes auch ohne Auto. Einfach bei der Planung die verfügbaren ÖPNV-Optionen berücksichtigen und Start- und Endpunkte entsprechend legen.



Wonne Bräcker

TIPP

Ohne Auto mobil

Die Sächsische Schweiz ist ein Nahverkehrstraumland! Hauptverkehrsader ist die S-Bahn, die zwischen Pirna und Schöna alle touristisch relevanten Orte am südlichen Elbufer ansteuert. Fahren und Überlandlinienbusse erschließen die gesamte Region. Wichtige Umsteigepunkte zwischen S-Bahn und Bus sind der Busbahnhof ZOB in Pirna, der Reißigerplatz in Königstein, der Nationalparkbahnhof bzw. Elbkai Bad Schandau und der Hauptbahnhof in Dresden. Die für Wanderer relevanten Linien sind durch die Kennzeichnung »Wanderbus« leicht zu erkennen. Bei der ÖPNV-Planung hilft www.rvsoe.de
Übrigens: Für Übernachtungsgäste in Pirna, Königstein und Sebnitz (inkl. Ortsteile) ist der ÖPNV mit der »Gästekarte mobil« kostenlos!

DER SÄCHSISCHE SCHWEIZ SHOP

Wanderführer, Wanderkarten, Bildbände, Magazine, Schmöcker, Souvenirs: Für seinen Online-Shop hat der Tourismusverband Sächsische Schweiz ein kleines, aber feines Sortiment

nützlicher und schöner Dinge für Malerwegswanderer und Elbsandsteinfans zusammengetragen. Einfach mal stöbern! <https://shop.saechsischeschweiz.de/>

FREIHEIT ERLEBEN
mit Reisemobilen aus Sachsen

Alle Infos & interessante Jobangebote: www.CAPRON.de

Umsteigen. Der Umwelt zuliebe.

RVSOE
REGIONALVERKEHR
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH

SANFT MOBIL ZUM MALERWEG

Entdecken Sie den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sanft mobil mit Bus, Fahre und Kirnitzschalbahn.

Wir beraten Sie gern zu Fahrplan und Tarif am ServiceTelefon: 03501 7111-999.

PARTNER IM VVO

Bus · Fahre · Kirnitzschalbahn www.rvsoe.de





DER MALERWEG

Einer der beliebtesten Wanderwege Deutschlands

© Jens Wegener / DZI



1.

Von Pirna-Liebethal
bis Stadt Wehlen

© Philipp Zieger



2.

Von Stadt Wehlen
bis Hohnstein

© Philipp Zieger



3.

Von Hohnstein
bis Altendorf

© Philipp Zieger



4.

Von Altendorf
bis zur Neumannmühle

© Stefan Jungmann



5.

Von der Neumannmühle
bis Schmilka

© Jörn Eissner



6.

Von Schmilka
bis Kurort Gohrlich

© Jacqueline Wogit



7.

Von Kurort Gohrlich
bis Weißig

© Britta Prema Hirschbühner



8.

Von Weißig
bis Pirna

© Philipp Zieger

Kleine Wegweiserkunde

Wegweiser verraten manchmal mehr als man denkt – wenn man die Zeichen zu deuten weiß. Der Zusatz »AP« steht für Aussichtspunkt, »Ghs« für Gasthaus, »E3« heißt der europäische Fernwanderweg, der vom Atlantik durch die Sächsische Schweiz bis ans Schwarze Meer führt. Die kleinen gelben Schildchen »Standort-Nummer« helfen der Bergwacht im Notfall schneller an der richtigen Stelle zu sein.

**Umleitungen beachten!**

Achtung: einzelne Wegeabschnitte können auf Grund umgestürzter Bäume (Borkenkäferschäden) kurzfristig unpassierbar sein. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt auf der Homepage oder fragen Sie in Ihrer Unterkunft vor Ort nach dem aktuellen Stand.

<https://malerweg.link/status>

Alle ausführlichen Informationen zum Malerweg www.malerweg.de

Wandern mit Satellitenunterstützung

Unter diesem Link halten wir für Sie die GPS-Daten aller Etappen zum Download bereit:
<https://malerweg.link/gps>

DIE TOUR DER TOUREN

Bastei? Check. Festung Königstein? Check. Schrammsteine? Check. Pfaffenstein? Check. Wer einmal den Malerweg komplett gewandert ist, kann diese und unzählige weitere Highlights der Sächsischen Schweiz abhaken. Das macht den Weg einmalig. Keine andere Tour durch die Region bietet diese Fülle an Sehenswürdigkeiten!

115 Kilometer ist der Malerweg lang. Von Liebenthal führt er durch die wilde Felsenwelt des Nationalparks Sächsische Schweiz bis zur böhmischen Grenze und auf der linken Elbseite durch das Reich der Tafelberge ins Herz von Pirna. Enge Schluchten und endlose Weite, verwunschene Täler und sonnige Höhen, verträumte Dörfer und quirlige Touristenorte: Das alles will der Weg seinen Gästen zeigen. Und das braucht Zeit.

Acht Tagesetappen: Das ist die offizielle Empfehlung für die Einteilung des Malerweges. Die Etappen sind so bemessen, dass sie ein Wanderer mit normaler Kondition im Urlaubstempo entspannt schafft und dabei noch ausreichend Zeit für Abstecher, Fotos und Pausen hat. Elf bis 18

Kilometer sind die einzelnen Teilstücke lang. Das klingt nicht viel, doch die Region ist reich an Höhenmetern, die zusätzlich Zeit und Kraft kosten. Wer es sportlicher mag, kann das Pensum auch straffen. Folgende Variationen sind denkbar:

Sportlich: der Malerweg in sieben Tagen

Etappenziele: Rathewalde – Altendorf – Neumannmühle – Schmilka – Gohrisch – Weißig – Pirna

Ambitioniert: der Malerweg in sechs Tagen

Etappenziele: Kurort Rathen – Altendorf – Räumichtmühle – Reinhardtsdorf-Schöna – Königstein – Pirna

Kraftakt: Der Malerweg in fünf Tagen

Etappenziele: Hohnstein – Lichtenhainer Wasserfall – Reinhardtsdorf-Schöna – Königstein – Pirna

Natürlich geht es auch noch deutlich schneller. Es gibt Trail-Runner, die den Malerweg am Stück laufen! Aber das hat dann nichts mehr mit Wandern zu tun.

HISTORISCHES

Die Sächsische Schweiz und die Maler: Das ist eine spannende Geschichte! Sie beginnt Mitte des 18. Jahrhunderts mit Johann Alexander Thiele, dem ersten bedeutenden Landschaftsmaler, der sich der Felsenwelt widmet. Auch die Gründung der Kunsthochschule Dresden fällt in diese Zeit. Bald lockt sie die besten Maler in die Region. Die merkwürdige Landschaft vor den Toren der Stadt wird zu einem beliebten Studienobjekt. Zwei Schweizer Maler geben ihr den Namen Sächsische Schweiz.

Mit der Wende zum 19. Jahrhundert setzt sich in Europa eine neue Ästhetik durch: die Romantik. Als Reaktion auf den kalten Rationalismus der Aufklärung suchen die Künstler das Emotionale, Geheimnisvolle, Transzendente. In der wilden Landschaft der Sächsischen Schweiz finden sie all das im Überfluss.

Bald kristallisieren sich Lieblingspfade heraus. Diese verschmelzen zu einer idealen Route durch die Region. Mit dem Bau der Eisenbahn Mitte des

19. Jahrhunderts gerät sie in Vergessenheit. Erst 100 Jahre später gibt es einen ersten Versuch, die historische Route wiederzubeleben. Sie bekommt den Namen Malerstraße, später »Historischer Malerweg«. Der Tourismusverband knüpft daran an, optimiert die Routenführung und ergänzt einen linkselbischen Teil. So kann 2006 ein ca. 112 Kilometer langer Etappenwanderweg eröffnet werden, der mit seinen zahlreichen bewegenden Landschaftseindrücken heutige Besucher ebenso verzaubert wie einst die Künstler der Romantik: der Malerweg Elbsandsteingebirge.

Ist der Malerweg gewachsen?

Ursprünglich wurde die Länge des Malerweges mit 112 Kilometern angegeben. Heute spricht man von 115. Ursache der Differenz sind die Fehlerquellen der verschiedenen analogen und digitalen Erfassungsmethoden. Letztlich dient die Länge ohnehin nur zur Orientierung. Die nützlicheren Richtwerte sind die auf Wegweisern angegebenen durchschnittlichen Gehzeiten.

Auszeichnungen**Robert-Sterl-Haus**

Das Interesse der Künstler an der Sächsischen Schweiz reißt mit Ende der Romantik nicht ab. Das lässt sich zum Beispiel im Robert-Sterl-Haus in Naundorf erfahren. Im original erhaltenen Wohnhaus des bedeutenden Impressionisten sind neben einer wechselnden Auswahl von Bildern aus dem umfangreichen Nachlass Sterls in Sonderausstellungen auch Werke zeitgenössischer Künstler zu sehen.

www.robert-sterl-haus.de

Galeriewerkstatt Pirna

Malerei, Grafik und mehr: Heike Küchler und Claudia Pinkau haben mit ihrer Galeriewerkstatt »Ansichtssache« in Pirna einen Raum für Kunst und Kreativität geschaffen. Am Kirchplatz 5 neben der Marienkirche zeigen sie Werke zum Malerweg und geben Kurse zur Landschaftsmalerei. Jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie von April bis Dezember auch Samstag von 10 bis 14 Uhr laden sie Interessierte zur offenen Werkstatt ein.

www.galeriewerkstatt-ansichtssache-pirna.de

Atelierhaus Stadt Wehlen

Viele namhafte Maler haben bereits in und um Stadt Wehlen gewirkt. Eine profilierte Vertreterin der aktuellen Generation hier ansässiger Künstler ist Anne Kern. Ihre vom Sandstein inspirierten Bildwelten schafft und zeigt sie im Atelierhaus »Schöne Aussicht 14«. Neben individuellen Besichtigungen nach Vereinbarung bietet sie auch Mal- und Zeichenkurse in der Landschaft an.

www.anne-kern.de



MALEN MIT LICHT



FOTOGRAFIE AM MALERWEG

Eigentlich könnte der Malerweg Elbsandsteingebirge ebenso gut Fotografenweg Elbsandsteingebirge heißen. Die unglaubliche Motivdichte macht die Route zu einem Schlaraffenland für Lichtbildner. Gipfel überm Nebelmeer, Krüppelkiefern an Felswänden, Wasserläufe in wildromantischen Schluchten:

Was die Maler fasziniert, reizt auch die Fotografen. Die erste Elbsandsteinaufnahme ist fast so alt wie die Fotografie selbst! Geschaffen wurde sie 1853 vom Dresdner Fotopionier Hermann Krone auf der Bastei. Daran erinnert eine Gedenktafel an ebendieser Stelle.



© Britta Prema-Hirschburger

Kleinsteinhöhle

Felsentore mit Ausblick sind besonders reizvolle Motive der Sächsischen Schweiz. Neben dem berühmten Kuhstall findet sich noch ein kleineres, weniger bekanntes im Kirmitzschtal: die Kleinsteinhöhle.

Basteibrücke

Die Bastei ist nicht nur der traditionsreichste aller Fotostandorte in der Sächsischen Schweiz. Sie ist mit vielfältigen Aussichtspunkten auch einer der ergiebigen. Die steinerne Basteibrücke ist außerdem selbst ein grandioses Motiv. Besonders gut lässt sie sich vom benachbarten Ferdinandstein aus fotografieren.



© Francesco Carovillano / DZT

Gohrisch

Der Tafelberg Gohrisch steht mitten im »Reich der Steine«. Es ist ein Landstrich mit einer besonders hohen Dichte an Tafelbergen südlich der Elbe. Gleich sechs der merkwürdigen Gebilde rücken hier zu einem spektakulären Panorama zusammen. Das macht den Gohrisch zu einem der beliebtesten Fotospots der Region.



© Yvonne Brückner

Schrammsteinaussicht

Wie eine lange Reihe riesiger Kleckerburgen ragen die Schrammsteine in der Hinteren Sächsischen Schweiz in den Himmel. Beliebtester Fotostandort ist die Schrammsteinaussicht. Die Wanderung dahin ist anspruchsvoll und der Aussichtspunkt selbst ein beliebtes Ausflugsziel. Wer hier allein sein will, muss früh aufstehen.



© Philipp Zieger

Rauenstein

Wie der Gohrisch ist auch der Rauenstein einfach zu erreichen. Der langgezogene Tafelberg unweit vom Kurort Rathen bietet in alle Richtungen reizvolle Ausblicke: auf das Basteimassiv mit Basteibrücke, auf den Lilienstein, bei guter Sicht sogar bis ins Erzgebirge. Der Spot ist besonders für Sonnenaufgänge prädestiniert.



© Britta Prema-Hirschburger

GUT ZU WISSEN

Wanderfreundlich am Malerweg

Alle Gastgeber in dieser Broschüre tragen das Prädikat »Wanderfreundlich am Malerweg«. Sie wissen, was Malerwegwanderer glücklich macht und bieten unter anderem Einzelübernachtungen, Lunch-Pakete für das gesunde Picknick in

Basislager vs. Quartier-Hopping

Für jede Etappe ein neues Quartier? Das muss nicht sein. Eigentlich genügt ein Basislager für das gesamte Malerwegsabenteuer. Das exzellente

Langzeitparken

Wer mit Auto in die Sächsische Schweiz anreist und dieses für die Zeit des Wanderurlaubs sicher verwahrt wissen möchte, kann es auf

Die besten Karten zum Weg

Große Wanderkarten sind schön, aber unterwegs manchmal etwas unhandlich. Eine praktische Alternative für Malerwegwanderer ist das Kartenset Malerweg. Acht kompakte Etappen-Karten im Maßstab 1:30 000 beschreiben den Verlauf der

Wandern mit leichtem Gepäck

Je leichter das Gepäck, desto schöner das Wandern. In der verwinkelten Felsenwelt der Sächsischen Schweiz sollten Rucksäcke generell nicht zu sperrig sein, damit sie an Engstellen nicht

Malerweg-Gepäcktransport

Einfach loswandern, das große Gepäck an der Rezeption lassen – und wenn man in der nächsten Unterkunft ankommt, ist der Koffer schon da: Wovon Etappenwanderer träumen, ist auf

der Natur, Unterstützung beim Gepäcktransfer oder Trockenräume für nasse Bekleidung. Wanderfreundliche Gaststätten halten warme und leichte Speisen sowie Getränke zum Mitnehmen bereit.

ÖPNV-Angebot in der Region ermöglicht es, alle Tagesstrecken von einem Punkt aus in Angriff zu nehmen.

überdachten Langzeitparkplätzen in Pirna unterstellen. Infos unter <https://malerweg.link/anreise> oder Tel. 03501 556446.

Abschnitte ergänzt um Fotos und Zusatzinfos. Das Set kann direkt unter www.sachsen-kartographie.de bestellt werden. Eine weitere Auswahl an Wanderkarten oder Souvenirs vom Malerweg gibt es hier: <https://shop.saechsische-schweiz.de>

behindern. Auch das spricht für ein festes Basislager als Ausgangspunkt für die Malerwegwanderung. Wer mit wechselnden Unterkünften wandern möchte, kann sich zu den Pauschalen "Wandern ohne Gepäck" erkundigen.

dem Malerweg Realität! Unter malerweg-gepaecktransport.de können Malerwegwanderer für sich, ihre Familie oder größere Gruppen den Gepäcktransfer buchen – für die ganze Tour oder einzelne Etappen.



Steile Wegabschnitte und Felspassagen sind oft mit sicheren Steiganlagen ausgestattet.

© Philipp Zieger



© Sebastian Thiel

Pause für die Seele

REISEANBIETER MALERWEGANGEBOTE

Wanderurlaub – so individuell wie Sie!

Der Wanderreisespezialist AugustusTours bietet Ihnen einen Rundum-Service für Ihren Wanderurlaub am Malerweg – ob allein, zu zweit oder als Gruppe. Zu seinen Leistungen zählen die Buchung von Hotels, ein verlässlicher Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft sowie eine individuelle Beratung und Erstellung ausführlicher Reiseunterlagen. Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung und der guten Ortskenntnis des AugustusTours-Teams!

Kontakt

AugustusTours
Turnerweg 6
01097 Dresden
Telefon: 0351 5634820
www.augustustours.de

CORSO Reisen – maßgeschneiderte Wanderreisen

Planen Sie zu zweit, in Familie oder als kleine Reisegruppe eine Wanderung in der Sächsischen Schweiz, dann steht Ihnen der Reiseveranstalter CORSO Reisen als lokaler Anbieter mit bester Ortskenntnis gern für die Organisation Ihres Wanderurlaubs zur Verfügung. Die perfekt geplanten Pauschalangebote beinhalten die Übernachtungen in wanderfreundlichen Unterkünften, den Gepäcktransport sowie eine detaillierte Wegbeschreibung und Kartenmaterial. Mit CORSO Reisen sind Sie sicher und aktiv unterwegs!

Kontakt

CORSO... die reiseagentur
Jagdsteig 25
01662 Meißen
Telefon: 03521 710501
www.corso-reisen.de

Outdoor-Programme von und mit Insidern aus der Region

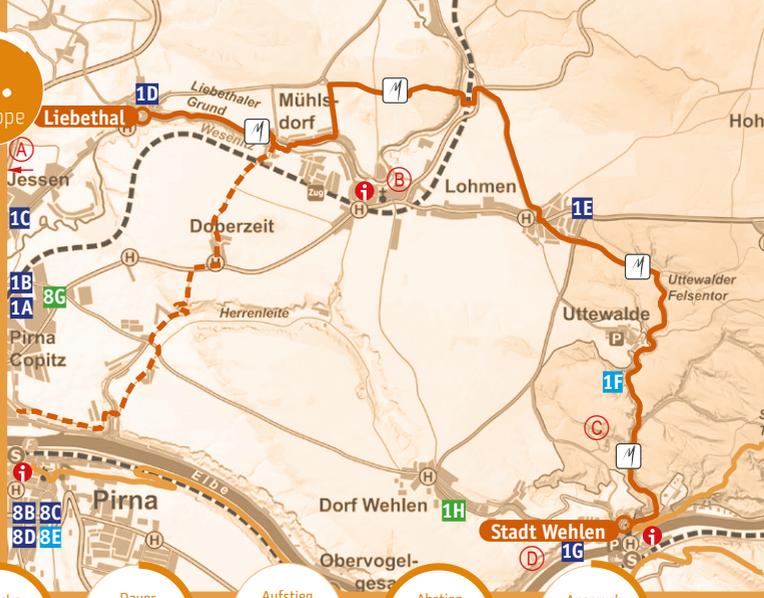
Das Elbsandsandsteingebirge bietet hervorragende Voraussetzungen zum Wandern, Klettern, Paddeln und Radfahren. Mit den individuellen Gruppenangeboten vom Aktiv Zentrum Sächsische Schweiz können Sie dies alles ausprobieren. Nutzen Sie die Insider-Erfahrungen des Aktiv-Teams zur Vorbereitung Ihres Urlaubs, Familienausfluges oder Firmen-Events.

Kontakt

Aktiv Zentrum Sächsische Schweiz
Markt 1–11
01814 Bad Schandau
Telefon: 035022 90050
www.bad-schandau.de



VON PIRNA- LIEBETHAL BIS STADT WEHLEN



Strecke **11,5** km
Dauer **3:30** Stunden
Aufstieg **110** Meter
Abstieg **141** Meter
Anspruch **1-2**

Anreise
Buslinie G/L
Haltestelle: Pirna
Liebethaler Grund

Abreise
S-Bahn S1 Stadt Wehlen;
Buslinie 238
Haltestelle: Stadt Wehlen
Karl-Marx-Platz



Route: Ein märchenhaftes Tal, ein theatralisches Monument, eine verfallene Mühle: Schon in der Ouvertüre zeigt sich der Malerweg als Romantiker! Seinen Startpunkt hat der Weg in Pirna-Liebenthal am Eingang des Liebethaler Grundes. (A) Bis zur Daubemühle folgt er dem klaren Flüsschen Wesenitz. Eine Überraschung am Wegesrand ist das imposante Richard-Wagner-Denkmal, erschaffen im Jahr 1933 durch

Richard Guhr. Tatsächlich war Richard Wagner einige Male hier. Die Lochmühle, in der er im Sommer 1846 Teile des Lohengrins schrieb, befindet sich nur wenige Schritte weiter. An der Daubemühle überquert der Malerweg die Wesenitz und führt bergauf nach Mühlisdorf. (B) Auf der Alten Lohmstraße und später am Waldrand entlang geht es weiter bis zum Koordinatenstein 51° N 14° O.

Querweg, Brückwaldweg und Schleifgrund führen wieder hinab in die schattige Kühle eines Tales – diesmal in den Uttewalder Grund mit dem sagenumwobenen Felsentor. (C) Felsen säumen den Weg bis nach Stadt Wehlen, wo die Reste einer der ältesten Burgen der Region zu entdecken sind. (D) Im Ort lädt ein liebevoll gestalteter Pflanzergarten mit einem kleinen Heimatmuseum zum Besuch.

1A Malerweg-Jugendherberge Pirna-Copitz

Zum Wesenitzbogen 9
01796 Pirna
Telefon: 03501 445601 | ENG/RUS
Kat.: 1 | Betten: 166 | E: 3,5 km

<https://malerweg.link/101>

1B Camping Pirna

Äußere Pillnitzer Straße 19
01796 Pirna
Telefon: 03501 523773 | ENG
Kat.: 1 | Stellpl.: 112 | E: 3,2 km

<https://malerweg.link/102>

1C Hotel-Pension »Altjessen 57«

Altjessen 57 | 01796 Pirna
Telefon: 0174 7746282 | ENG/ITAL
Kat. 2, 3 | Betten: 10 | E: 1,1 km

<https://malerweg.link/103>

1D Jugendgästehaus Liebethal

Bei der Liebethaler Kirche 2 – 4
01796 Pirna
Telefon: 03501 578345 | ENG/RUS
Kat.: 1 | Betten: 82 | E: 0,3 km

<https://malerweg.link/104>

1E Landhaus Nicolai ★★★

Basteistraße 122
01847 Lohmen
Telefon: 03501 58120
Kat.: 2, 3 | Betten: 82 | E: 1 km

<https://malerweg.link/105>

1F Gasthaus »Waldidylle«

Grundstraße 2
01847 Lohmen OT Uttewalde
Telefon: 035024 79846
Entfernung: 0 km

<https://malerweg.link/106>

1G Herrenhaus Orangella & Drei Bunte Stübchen – Am Malerwinkel

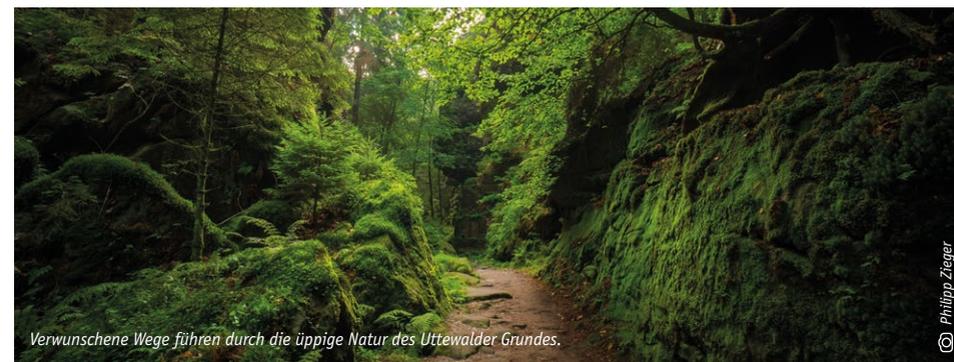
Pirnaer Straße 163
01829 Stadt Wehlen
Telefon: 035024 79392 | ENG
Kat.: 1, 3 | Betten: 8 | E: 0,9 km

<https://malerweg.link/107>

1H Miniaturpark »Die Kleine Sächsische Schweiz«

Schustergasse 8
01829 Dorf Wehlen
Telefon: 035024 706 31 | ENG/CZ
Entfernung: 2,6 km

<https://malerweg.link/108>



Camping Pirna
NATURNAH KULTUR ERLEBEN

Wanderer willkommen!
Malerweg nur 3 km entfernt
Übernachten direkt am
Natursee im Ferienhaus,
Mietcaravan oder Zelt
TEL 03501 523-773
www.camping-pirna.de

Ringhotel „Landhaus Nicolai“
01847 Lohmen/Bastei - Tel: 03501/58120 - www.sachsenhotels.de

Besuchen Sie uns direkt am Malerweg gelegen:
Restaurant - Wellness - Tagungen - Bogensport - Events - Hochzeiten



TIPP

* Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte gratis erhältlich.



Die Wesenitz rauscht im Liebethaler Grund vorbei an ehemaligen Steinbrüchen.



Robert Sterl, »Steinbrecher«, Öl auf Pappe, 1909/10*



Konzert »Sandstein & Musik« im Steinbruch

**Miniaturopark
Kleine Sächsische Schweiz**

In Dorf Wehlen schlagen nicht nur die Herzen von Eisenbahnfans höher! Der Miniaturopark Kleine Sächsische Schweiz zeigt auf 8000 Quadratmetern die Nationalparkregion ultrakompakt – mit zahlreichen Attraktionen liebevoll repliziert aus Elbsandstein. Die einzelnen Szenen werden durch vielfältige fahrende Verkehrsmittel lebendig. Sogar eine Parkbahn tourt über das Areal!

www.kleine-saechsische-schweiz.de

Anschlussweg zum Malerweg von Pirna (7 km | 2 h)

Gelber Punkt: Pirna-Copitz, Posta, Mockethal, Doberzeit, Daube, Liebethaler Grund/Richard-Wagner-Denkmal

Abstecher:

- Ⓐ **Richard-Wagner-Stätten:** museale Ausstellungen, die an einen Sommeraufenthalt des Komponisten erinnern, bei dem dieser durch Ausflüge in die romantische Umgebung zu Teilen seiner Oper »Lohengrin« inspiriert wurde (3,5 km | 2 h)
- Ⓑ **Lohmen:** Schloß Lohmen, heute u. a. mit Touristinformation und Bibliothek sowie wechselnden Ausstellungen im Rittersaal; Evangelisch-Lutherische Kirche, ein klassizistischer Zentralbau von 1789, sehenswert (1,5 km | 45 min)
- Ⓒ **Teufelsgrund:** ein kleines Abenteuer beim Durchwandern der finsternen Heringshöhle und beim Durchsteigen der Teufelskammer (1,3 km | 30 min)
- Ⓓ **Wilkeaussicht:** beeindruckender Blick über das Elbtal (1,3 km | 40 min)

KUNST AM MALERWEG

Liebethaler Grund: Bereits hier, am Ausgangspunkt des Malerwegs, entstanden zahlreiche Darstellungen der romantischen Felsenwelt zwischen Liebenthal und der einstigen Lochmühle. **Lohmen:** Das Lohmener Schloß, auf einem schroff abfallenden Felssporn über der Wesenitz gelegen, bot ein beliebtes Motiv für die Maler der Romantik. **Uttewalder Grund:** Darstellungen des Uttewalder Felsentors markierten Ende des 18. Jahrhunderts einen Umschwung bei der Betrachtung der Landschaft: Entsetzen über die Urgewalt und Bedrohlichkeit der Natur wandelte sich in Entzücken über die malerische Romantik des Werdens und Vergehens. Caspar David Friedrich suchte in der Gegend mehrere Tage lang die Einsamkeit und skizzierte die Landschaft. **Wehlen:** Schon immer reizte der idyllische Anblick des Elbstädtchens die Maler. In den historischen, damals noch genutzten Steinbrüchen am Elbhange fand der Impressionist Robert Sterl zahlreiche Motive.

Robert Sterl

(* 23. Juni 1867 in Großdoblitz, † 10. Januar 1932 in Naundorf) gilt als bedeutender deutscher Impressionist. Er wirkte ab 1906 als Professor an der Dresdner Kunstakademie und wurde berühmt durch seine Landschaften, Porträts, Steinbrecher- und Dirigentenbilder. Von 1919 bis zu seinem Tode 1932 bewohnte er ein Wohn- und Atelierhaus in Naundorf. Heute ist es ein faszinierendes Museum, in dem u. a. der Nachlass des Künstlers verwaltet, aufbereitet und teilweise präsentiert wird. Im Gemälde »Steinbrecher« bringt Sterl die Wirkungen von Licht und Farbe in einer dynamischen Komposition eindrucksvoll zur Geltung.

Rast am Richard-Wagner-Denkmal im Liebethaler Grund



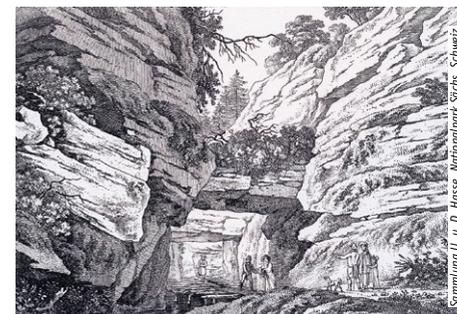
Traditionelles Gasthaus im Uttewalder Grund



Franz Stadler, »Luck-Mühle im Liebethaler Grund«, Kupferstich, um 1800

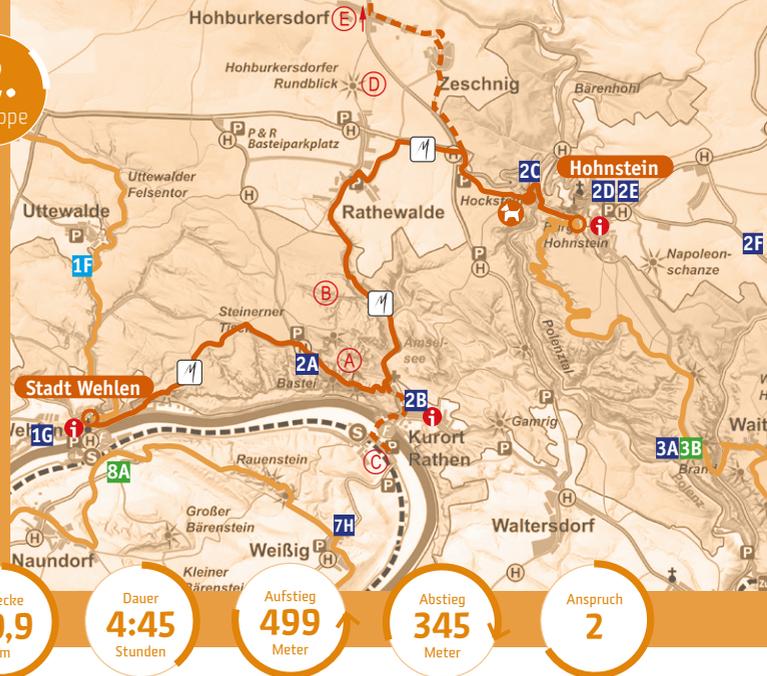


Ludwig Richter, »Ottowalder Felsenthor«, Kupferstich, um 1820



VON STADT WEHLEN BIS HOHNSTEIN

Pirna
Bad Schandau

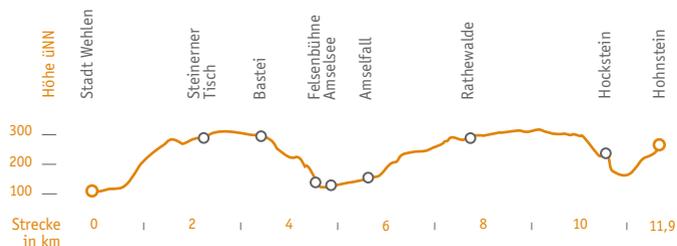


Anreise

S-Bahn S1 Stadt Wehlen;
Buslinie 238
Haltestelle: Stadt Wehlen
Karl-Marx-Platz

Abreise

Buslinien 236, 237
Haltestelle: Hohnstein, Polenztal;
Buslinie 236, 237, 254 und 264
Haltestelle: Hohnstein, Eiche



Route: Ein Hauch von Bella Italia weht über den Marktplatz von Stadt Wehlen. Hier hat Etappe zwei ihren entspannten Auftakt. Zunächst geht es elb- aufwärts, dann den Schwarz- bergweg hinauf bis zum Rast- platz »Steinerne Tisch«. Die Tisch-Bank-Kombination aus heimischem Fels ist überras- chend alt. Kurfürst August der Starke (1670-1733) ließ den Picknickplatz höchstpersönlich für einen Jagdausflug errichten!

Der Malerweg folgt jetzt dem Fremdenweg bis zur berühmten Bastei. (A) (B) Über den Bastei- weg mit einigen Stufen steigen Sie hinab zum Kurort Rathen. (C) Empfehlenswert ist ein Ab- stecher in den Ort zur Einkehr in einem der zahlreichen Res- taurants. Zurück im Amsel- grund geht es vorbei am Auf- gang zur Felsenbühne Rathen, zum Amselsee, dem Amselfall und weiter bis Rathewalde. (D) (E) Nach dem Dorf verläuft der

Weg parallel zur Straße Rich- tung Hocksteinparkplatz. Vom Hockstein ist auf der anderen Seite des Polenztals bereits das Etappenziel Hohnstein zu se- hen. Dorthin gelangen Sie über Stufen durch die enge Wolfs- schlucht hinab, ein Stück die Polenz entlang und den wildromantischen Schindergra- ben wieder hinauf. Highlights in Hohnstein sind Kaspermuse- um und Burg.

2A Berghotel & Panoramarestau- rant Bastei ★★ ★★

01847 Lohmen/Bastei
Telefon: 035024 7790 | ENG
Kat.: 3 | Betten: 124 | E: 0 km

<https://malerweg.link/201>

2B Hotel Amselgrundschlösschen ★★ ★★

Amselgrund 3
01824 Kurort Rathen
Telefon: 035024 74333 | ENG
Kat.: 3 | Betten: 80 | E: 0,2 km

<https://malerweg.link/202>

2C Pension & Gaststätte »Polenztal«

Polenztal 2
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 80826 | ENG
Kat.: 2 | Betten: 58 | E: 0 km

<https://malerweg.link/203>

2D Gästezimmer Pavlicek

Dresdner Straße 3
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 80036 | cz
Kat.: 1 | Betten: 2 | E: 0,3 km

<https://malerweg.link/204>

2E Burg Hohnstein

Markt 1
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 81202 | ENG
Kat.: 1/2 | Betten: 200 | E: 0,5 km

<https://malerweg.link/205>

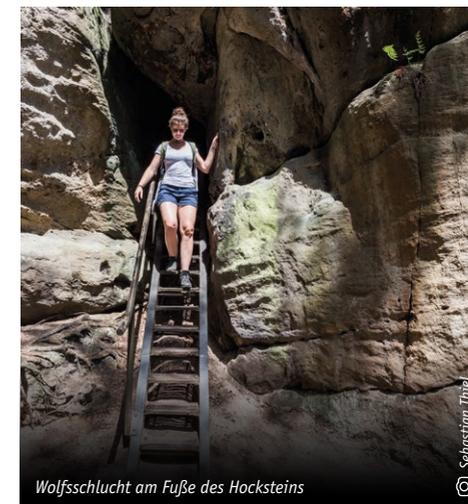
2F Campingplatz Entenfarm

Schandauer Str. 11
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 844450 | ENG
Entfernung: 2,3 km

<https://malerweg.link/206>



Winterlicher Amselgrund



Wolffschlucht am Fuße des Hocksteins

Burg Hohnstein ihre Wander-
Herberge direkt am Malerweg

Neue Buslinie
Bad Schandau -
Hohnstein

Übernachtung
ab 29 €

3 Etappen ein Bett.
Sie erreichen von
Hohnstein aus
3 Etappen
Malerweg!

Markt 1 · 01848 Hohnstein
Tel. 035975/81202 · www.burg-hohnstein.info

Wellness - Hotel & Ausflugsrestaurant
Amselgrundschlösschen
Kurort Rathen

hier im verkehrsberuhigten
Kurort, wo die schönsten
Wanderwege starten. Unmit-
telbar an der Bastei, Felsenbühne,
Amselsee & der Dampferanlage!

Wohnen * Wellness * Wandern * Wohlfühlen

www.sachsenhotels.de / 035024 - 74 333

TIPP



Von vielen Aussichten oberhalb vom Kurort Rathen hat man wunderbare Blicke ins Elbtal.

* Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte gratis erhältlich.

Anschlussweg zum Malerweg von Stolpen zur Hocksteinschänke (7 km | 2,5 h) Stolpen (grüner Strich) – Schlossberg – Langenwolmsdorf – Viebigt – Luschdorfhof – Wildgehege – Heeselicht – Hohburkersdorf – Hocksteinschänke (blauer Strich) – Malerweg.
vom S-Bahn Haltepunkt Kurort Rathen zur Felsenbühne (1,5 km | 20 min) Oberrathen – Fähre – Zum Grünbach – Amselgrund – Malerweg

Wanderung mit Hund
 Den steilen und engen Abstieg über Eisentreppen in die Wolfsschlucht können Sie über den Lehrpfad nach Hohnstein umgehen.

Abstecher:

- Ⓐ **Felsenburg Neurathen:** lohnender Rundgang auf sicheren Stegen über tiefe Schluchten; fantastische Ausblicke in die Felsenwelt der umgebenden Gründe (0 km | Rundgangsdauer ca. 30 min)
- Ⓑ **Schwedenlöcher:** Alternative für den Tal-Abstieg; Name erinnert an Verstecke für die Bevölkerung der Region während des 30-jährigen Krieges (1,4 km | 30 min)
- Ⓒ **Eisenbahnwelten:** Freiluft-Erlebniswelt im Kurort Rathen: ca. 30 ständig fahrende Modellzüge auf einer Gleislänge von 4.500 Metern in einer realistisch gestalteten Landschaft (1,5 km | 30 min)
- Ⓓ **Hohburkersdorfer Rundblick:** 393 m hoch gelegener Aussichtspunkt mit prächtiger Rundsicht in die Lausitz, die Sächsisch-Böhmische Schweiz und das Osterzgebirge (1,2 km | 40 min)
- Ⓔ **Burg Stolpen:** Befestigungsanlage auf einem Basaltkegel, heute Museum; einstiger Bischofssitz, Gefängnis- und Sterbeort der berühmten Gräfin Cosel (7 km | 3:30 h)

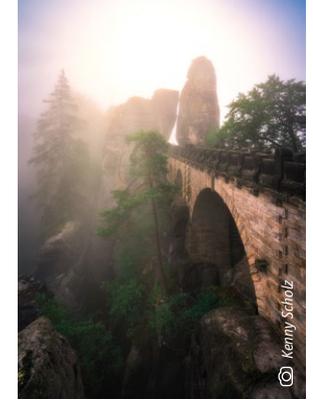
Romantik im Bärengarten unterhalb der Burg Hohnstein



Winteridylle – das verschneite Städtchen Hohnstein mit Burg



Caspar David Friedrich, »Felsenlandschaft im Elbsandsteingebirge«, um 1822/23*, Öl auf Leinwand, 94 x 74 cm, Inv.-Nr. 2589, © Belvedere, Wien



Basteibrücke und Neurathener Felsentor

KUNST AM MALERWEG

Bastei: Mit seiner besonders beeindruckenden Landschaft bot das Basteigebiet von jeher eine Fülle von Bildmotiven für Künstler. Auch Caspar David Friedrich verewigte es in einigen seiner Werke.
Kurort Rathen: Über das Areal der Rathener Felsenbühne führte vor 200 Jahren ein abenteuerlicher und anstrengender Aufstieg über 487 Stufen durch die Vogeltelle zur Bastei. Zu dieser Gegend gibt es eine Reihe beeindruckender Darstellungen.
Amselgrund: Der Amselgrund war schon im 19. Jahrhundert ein Touristenmagnet mit der Anziehungskraft des Besonderen.
Wehlgrund: Der Wehlgrund, ein Seitental des Amselgrundes, wird vom imposanten Felsgebilde der »Kleinen Gans« beherrscht, von dem zahlreiche Zeichnungen, u. a. von Johann Christian Clausen Dahl, existieren.

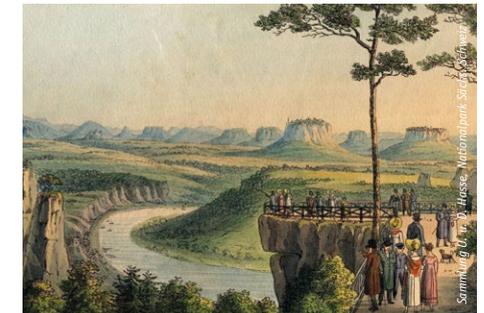
Caspar David Friedrich

(* 5. September 1774 in Greifswald; † 7. Mai 1840 in Dresden) ist der wohl bedeutendste Maler der deutschen Romantik. Anregungen für seine symbolträchtigen Landschaftsdarstellungen fand er u. a. auf Wanderungen in die Sächsisch-Böhmische Schweiz und ins Riesengebirge. Viele seiner Bilder setzen sich mit Themen wie Einsamkeit, Ewigkeit und Vergänglichkeit auseinander. Das Ölbild »Felsenlandschaft« aus dem Jahre 1823 stellt die imposante Felsgruppe des Neurathener Felsentors dar und verbindet in seinem Ausdruck sinnbildhaft Erhabenes und Geheimnisvoll-Unergründliches mit Aspekten der Bedrohung und Zerstörung.

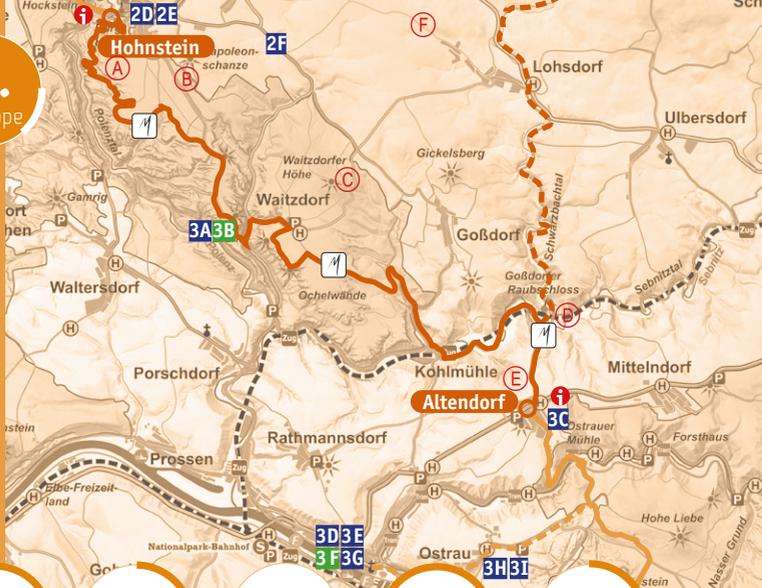
anonym, »Amselfall«, Kupferstich, altkoloriert, undatiert



Ludwig Richter, »Basteiaussicht«, Kupferstich, altkol., undatiert



VON HOHNSTEIN BIS ALTENDORF



Strecke
14,0
km

Dauer
5:30
Stunden

Aufstieg
449
Meter

Abstieg
440
Meter

Anspruch
2

Anreise

Buslinien 236, 237
Haltestelle: Hohnstein, Polenztal;
Buslinie 236, 237, 254, 264
Haltestelle: Hohnstein, Eiche;
Malerwegshuttle für Gebiet
Hohnstein: Telefon 035975 86813

Abreise

U28 Nationalparkbahn,
Haltestelle: Goßdorf-Kohlmühle Bhf;
Buslinie 260
Haltestelle: Altendorf Erbgericht

Route: Der »Balkon der Sächsischen Schweiz« mit seinem berühmten Panoramablick, ein idyllisches Bergdorf und ein Tal wie aus dem Bilderbuch sind die Highlights der Etappe drei des Malerwegs. Start ist in der Burgstadt Hohnstein. Hier zeigt ein Wegweiser zum »Anschluss Malerweg«. Zunächst geht es bergab in den Bärengarten. Von dem einstigen Tiergarten sind nur noch fotogene Mauerreste vorhanden.

Weiter führt der Waldwanderweg **A** über den Halbenweg und den Räumichtweg **B** in Richtung Brandaussicht.

Die Aussicht vom Brandmassiv über das Polenztal gehört zu den berühmtesten der Region. Vom Brand geht es über 800 Treppenstufen in den Tiefen Grund hinab und nach 300 Metern Straße rechts den Dorfgrund wieder hinauf in das friedliche Waitzdorf. **C** Auf

den Waitzdorfer Rundweg folgt der Mühlweg und schließlich der wildromantische Kohlichtgraben. Weiter am Bach entlang erreichen Sie in das Örtchen Kohlmühle. Interessant: Der monumentale Klinkerbau im Ort ist ein verlassenes Lino-leumwerk. Von Kohlmühle führt der Malerweg weiter im Sebnitztal bis zur Schwarzbachmündung **D** und anschließend über den Mühlweg bis zum Etappenziel Altendorf **E**.



3A Brand-Baude Bergwirtschaft und Herberge

Brandstraße 27
01848 Hohnstein
Telefon: 035975 84425
Kat.: 1 | Betten: 40 | E: 0 km

<https://malerweg.link/301>

3B Nationalpark-Informationstelle »Blockhaus Brand«

Brandstraße 27
01848 Hohnstein
ganzjährig geöffnet: 10 – 17 Uhr

<https://malerweg.link/302>

3C Norwegerhütte am Malerweg

Untere Dorfstraße 1
01855 Sebnitz OT Altendorf
Telefon: 035022 42018 | ENG
Kat.: 1 | Betten: 3 | E: 0 km

<https://malerweg.link/303>

3D Hotel Elbresidenz an der Therme Bad Schandau ★★★★★

Markt 1 – 11
01814 Bad Schandau
Telefon: 035022 9190 | ENG/FRA/CZ
Kat.: 3 | Betten: 392 | E: 3 km

<https://malerweg.link/304>

3E Parkhotel Bad Schandau ★★★★★ (Pura Hotels)

Rudolf-Sendig-Str. 12
01814 Bad Schandau
Telefon: 035022 520 | ENG/CZ
Kat.: 3 | Betten: 151 | E: 2,7 km

<https://malerweg.link/305>

3F NationalparkZentrum »Sächsische Schweiz«

Dresdner Straße 2 B
01814 Bad Schandau
Telefon: 035022 50240 | ENG/CZ
April bis Oktober:
Mo. – So. 9 – 18 Uhr,
November bis März:
Di. – So. 9 – 17 Uhr

<https://malerweg.link/306>

3G Gasthof & Pension »Kurparkstübl« G★★★

Badallee 14
01814 Bad Schandau
Telefon: 035022 922330
Kat.: 2 | Betten: 24 | E: 2,5 km

<https://malerweg.link/307>

3H Pension Ostrauer Höhe G★★★

Falkensteinstraße 4
01814 Bad Schandau OT Ostrau
Telefon: 035022 4860 | ENG/FRA
Kat.: 1 | Betten: 23 | E: 1,4 km

<https://malerweg.link/308>

3I Jugendherberge Bad Schandau

Dorfstraße 14
01814 Bad Schandau OT Ostrau
Telefon: 035022 42408
Kat: 2 / Betten: 105 | E: 1,5 km

<https://malerweg.link/309>



Achtung, auf dieser Etappe besteht zur Zeit eine erhöhte Gefahr durch umstürzende oder umgestürzte Bäume auf Grund von Borkenkäfer-Schäden.
Infos: <https://malerweg.link/status>



Wandern ohne Gepäck

Pauschalangebote
für Individualreisende,
Familien und Gruppen

CORSO
RAD WANDERN REISEN

TEL. 03521 710501 ♦ www.malerweg.com

Buchen Sie direkt online besondere Erlebnisse und genießen ereignisreiche Urlaubsmomente in der Sächsischen Schweiz.

ERLEBNISSE ONLINE BUCHEN

erlebnisse.saechsische-schweiz.de



TIPP

* Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte gratis erhältlich.

Anschlussweg zum Malerweg von Neustadt ins Sebnitztal auf dem »Götzingenweg« (11,5 km | 4 h)

Neustadt, Promenadenweg – Kneipp-Wasseranlage (roter Strich), vorbei an Götzinger Höhe – Stadtwald, weiter bis Abzweig gelber Strich – Krumhermsdorf – Neuhäuser – Lohsdorf – Schwarzbachtal – Sebnitztal – Malerweg.



Die Waitzdorfer Aussicht – einfach nur innehalten und genießen

© Philipp Zieger



Kupferstich-Kabinett, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Foto: A. Trüsend

Ernst Ferdinand Oehme, »Blick auf die Sächsische Schweiz«, Bleistift, aquarelliert, 1840*



Der Lilienstein und die Festung Königstein von Osten

© Jacqueline Vogt

Abstecher:

- Ⓐ **Gautschgrotte:** eine hohe Felswand, die an zwei übereinander liegenden großen Quereinschnitten weit überhängt und einen imposanten Anblick bietet (0,2 km | 5 min)
- Ⓑ **Napoleonschanze:** französische Feldbefestigung von 1813; schöne Panorama-Aussicht von der aus einst drei Geschützstellungen das Polenztal sicherten (2,1 km | 1 h)
- Ⓒ **Waitzdorfer Berg:** bietet einen wirklich großartigen Rundblick (2,5 km | 1 h)
- Ⓓ **Goßdorfer Raubschloss:** die Reste des einstigen Raubritternestes Burg Schwarzenbach (1,2 km | 30 min)
- Ⓔ **Adamsberg:** faszinierender Ausblick über die Sächsisch-Böhmische Schweiz und das Osterzgebirge (1,1 km | 30 min)

KUNST AM MALERWEG

Hohnstein: Schon ihre Lage verleiht der Kleinstadt Hohnstein einen malerischen Anblick. Die unmittelbare Umgebung der Felsen und tief eingeschnittene Täler zogen die Maler geradezu an. Entsprechend vielgestaltig sind die künstlerischen Zeugnisse; Glanzpunkt ist die eindrucksvolle Burg auf einem Felsporn. **Brand:** Darstellungen der Brandaussicht existieren unter anderem von Carl August Richter und Adrian Ludwig Richter. In einer nahe gelegenen Grotte kündet eine Inschrift von Moritz August von Thümmel (1738 – 1817) vom überwältigenden Eindruck, den die Landschaftsszenerie auf den Dichter machte. **Waitzdorf:** Nach steilem Auf und Ab kommt der Wanderer in ein malerisches Dorf mit originalen Umgebendhäusern und wird mit der imponierenden Ochelaussicht belohnt. Der Blick von hier aus diente bis ins 20. Jahrhundert mehrfach als Bildmotiv, u. a. bei Richard Naumann-Coschütz.

Ernst Ferdinand Oehme

(*1797 in Dresden, † 1855 in Dresden), ein bedeutender Maler der Spätromantik, war Schüler zweier herausragender Künstler der Romantik, des Norwegers Johann Christian Clausen Dahl und Caspar David Friedrichs. Mit Ludwig Richter verband ihn eine enge Freundschaft. Oehme schuf zahlreiche poetische Landschaften mit reizvollen Lichtwirkungen. Zu seinen Werken gehören außerdem symbolträchtige Ansichten gotischer Kirchen, Italien- und Alpenmotive sowie Interieurs. Das hier abgebildete Aquarell wirkt in seiner atmosphärischen Leichtigkeit und der Vielfalt der Valeurs zwischen Ocker und Blau nahezu modern.

Polenztal nach einem Regenschauer



© Philipp Zieger

Panoramablick vom Adamsberg bei Altendorf



© Yvonne Blüthner

Capt. Batty R. Wallis, »Hohnstein«, Stahlstich, 1825



Sammlung U. v. D. Hasse, Nationalpark Sächs. Schweiz

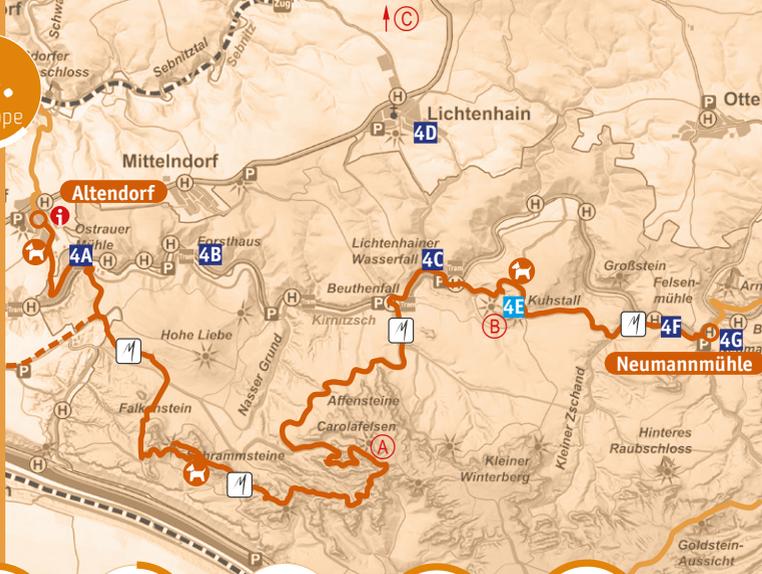
Ludwig Richter, »Brandaussicht«, altkol., undatiert



Sammlung U. v. D. Hasse, Nationalpark Sächs. Schweiz



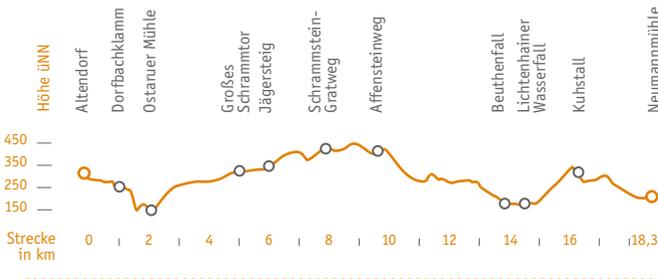
VON ALTENDORF BIS ZUR NEUMANNMÜHLE



Strecke **18,3** km
 Dauer **7:15** Stunden
 Aufstieg **553** Meter
 Abstieg **662** Meter
 Anspruch **3**

Anreise
 U28 Nationalparkbahn
 Haltestelle: Goßdorf-Kohlmühle,
 Bahnhof;
 Buslinie 260
 Haltestelle: Altendorf, Erbgericht

Abreise
 Buslinie 241
 Haltestelle: Neumannmühle



Route: Eine spektakuläre Aussicht, ein künstlicher Wasserfall und das größte Schweiz erwarten Wanderer auf Etappe vier des Malerwegs. Von Altendorf führt der Weg zunächst durch die Dorfbachklamm A1 ins Kirnitzschtal hinab und weiter auf dem Flößersteig bis zur Ostrauer Mühle. Hier geht es wieder bergauf über den Mühl- und den Bauweg auf den Elbleitenweg in die Schrammsteine, eine

langgestreckte, malerisch zerklüftete Felsengruppe.

Der Jägersteig-Aufstieg A2 führt über Eisenleitern zum Schrammsteingratweg, wo sich ein Abstecher zur eindrucksvollen Schrammsteinaussicht empfiehlt. Eine kürzere, aber anspruchsvollere Alternative für den Aufstieg ist der Wildschützensteig A. Über den Zurücksteig A laufen Sie durch den Kleinen Dom zum Sandloch,

weiter auf dem Zeughausweg und dem Unteren Affensteinweg bis zum Lichtenhainer Wasserfall an der Endstation der Kirnitzschtalbahn. Ab hier geht es bergauf zur eindrucksvollen Felsenhöhle Kuhstall am Neuen Wildenstein. Über die Himmelleiter gelangen Sie zu einem weiteren Aussichtspunkt. B A3 Anschließend wandern Sie wieder hinab ins Tal bis zum technischen Denkmal Neumannmühle. C

4A Campingplatz und Pension »Ostrauer Mühle« ★★★

Im Kirnitzschtal
 01814 Bad Schandau
 Telefon: 035022 42742 | ENG
 Kat.: 1 | Betten: 10 (+8 Mehrbettzimmer) | E: 0 km

<https://malerweg.link/401>

4B Hotel Forsthaus ★★★ (Pura Hotels)

Kirnitzschtalstraße 5
 01855 Sebnitz OT Mittelndorf
 Tel.: 035022 5840 | ENG/FRA/CZ/ITAL
 Kat.: 3 | Betten: 57 | E: 0,5 km

<https://malerweg.link/402>

4C Gaststätte und Pension »Lichtenhainer Wasserfall« G★★

Kirnitzschtalstraße 11
 01855 Sebnitz OT Lichtenhain
 Telefon: 035971 53733 | ENG
 Kat.: 3 | Betten: 20 | E: 0 km

<https://malerweg.link/403>

4D Hotel Berghof Lichtenhain

Am Anger 3
 01855 Sebnitz OT Lichtenhain
 Telefon: 035971 56512 | ENG/FRA/CZ
 Kat.: 2 | Betten: 55 | E: 2 km

<https://malerweg.link/404>

4E Bergwirtschaft »Am Kuhstall«

Kuhstall 1
 01814 Bad Schandau
 Telefon: 035971 838610
 Entfernung: 0 km

<https://malerweg.link/405>

4F Pension und Gasthaus »Felsenmühle«

Kirnitzschtalstr. 8
 01855 Sebnitz OT Ottendorf
 Telefon: 035974 50088 | ENG
 Kat.: 1 | Betten: 14 | E: 0 km

<https://malerweg.link/406>

4G Berghütte »Neumannmühle«

Kirnitzschtalstraße 4 – 5
 01855 Sebnitz OT Ottendorf
 Telefon: 035974 50565 | ENG/CZ
 Kat.: 1 | Betten: 51 (davon 35 im Matratzenlager) | E: 0 km

<https://malerweg.link/407>



Achtung, auf dieser Etappe besteht zur Zeit eine erhöhte Gefahr durch umstürzende oder umgestürzte Bäume auf Grund von Borkenkäfer-Schäden.

Infos:
<https://malerweg.link/status>



24/7 im Onlineshop:
WANDERFÜHRER, WANDERKARTEN, SOUVENIRS ...
 Wanderkarten sind praktische Begleiter bei allen Touren und gehören in jeden Rucksack beim Urlaub in der Sächsischen Schweiz. Im Angebot stöbern und bestellen geht ganz einfach unter:
 » shop.saechsische-schweiz.de



TIPP

* Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte gratis erhältlich.

Anschlussweg zum Malerweg von Bad Schandau über Ostrau (5 km | 1,5 h)

Markt Bad Schandau – Elbe – Ostrauer Fahrstuhl – Ostrau – Falkensteinstraße – Malerweg.

Wanderung mit Hund

- A1** Die Dorfbackklamm kann über einen bequemen Wanderweg zur Ostrauer Mühle umgangen werden, der links abzweigt.
- A2** Die Umgehung des Jägersteigs ist über den Elbleiten- und den Zeughausweg möglich.
- A3** Eine Umgehung der Leiter am Kuhstall ist über den Hinteren Kuhstallweg (roter Strich) möglich.



Sonnenaufgang über dem Nebelmeer in den Schrammsteinen

Abstecher:

- A Carolafelsen:** höchster Gipfel der Affensteine, bietet eine herrliche Aussicht (1,3 km | 45 min).
- B Himmelsleiter:** führt zwischen zwei Felswänden in vielen Stufen direkt auf das Plateau über der Kuhstall-Höhle. Hier befand sich im 15. Jahrhundert die Felsenburg Wildenstein, die 1442 geschleift wurde, da ihre Besitzer, die Berka von Duba, als Raubritter die Gegend unsicher gemacht hatten. Die Aussicht vom Plateau lohnt den Aufstieg; am Fuße des Felsens kann man danach noch durch das enge »Schneiderloch« kriechen.
- C Sebnitz:** die Evangelisch-Lutherische Stadtkirche als ältestes Baudenkmal der Stadt. Sebnitzer Kunstblume: Hier erfährt man vieles über die Tradition der Kunstblumenherstellung.

Ein sonniger Wintertag mit Blick in den Schmilkaer Kessel



Typische Erosionsspuren am Großen Schrammtor



Johann Carl August Richter, »Kuhstall«, Kupferstich, altkol., 1. Hälfte 19. Jhd.*

KUNST AM MALERWEG

Kirnitzschtal: Im Kirnitzschtal wechseln sich wilde Felspartien und liebliche Talweitungen mit Wiesen ab. Mehrere Mühlen luden Reisende zur Einkehr ein und entwickelten sich zunehmend zu ansehnlichen Gasthäusern. **Schrammsteine:** Die Schrammsteine werden oft als Herzstück der Sächsischen Schweiz betrachtet. Vor 200 Jahren hatte man wohl noch übergroßen Respekt vor der schwer zugänglichen Wildheit ihrer Umgebung, denn es gibt vergleichsweise wenige bildnerische Darstellungen dieser Felsformation. **Lichtenhainer Wasserfall:** Hier staut man seit 1830 ein Bächlein mit einem aufziehbaren Wehr an, sodass sich nach dem Öffnen der Stauanlage ein kräftiger Wasserfall in die Tiefe ergießt. Wer es sich leisten konnte, ließ sich von hier aus mit Lasttieren oder in der Trage zum Kuhstall hinauftragen. **Kuhstallhöhle:** In der gewaltigen Schichtfugenhöhle des Kuhstalls fanden die Maler ein Naturphänomen von größter emotionaler Wirkung auf den Menschen.

Ludwig Richter, »Buttrisch's Mühle im Kirnitzschtal«, altkol.



Kuhstallhöhle am »Neuen Wildenstein«

Johann Carl August Richter

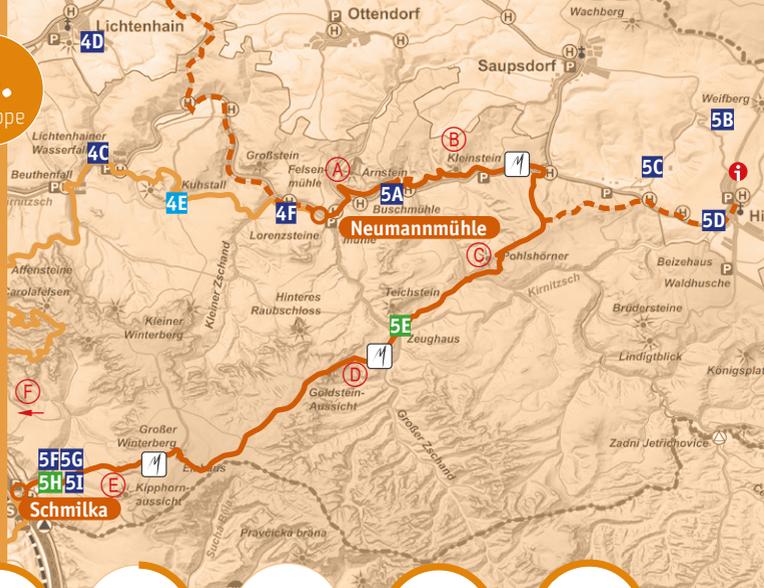
(* 29. März 1785 in Dresden, † 1853 in Dresden) war Landschafts- und Architekturzeichner, Maler, Radierer, Kupferstecher und Lithograph. Seine Bildmotive fand er besonders in Sachsen; die meisten seiner detailgetreuen Veduten zeigen Ansichten von Dresden und seiner Umgebung. Richter selbst stach/radierte nur die Umrisslinien und gab Anweisungen, wie darauf spezialisierte Hilfskräfte (wohl meistens Studierende an der Dresdner Kunstakademie oder Meißeener Porzellanmaler) ein darüber zu legendes, feines Aquarell auszuführen hatten. Durch die Unterschiede in dieser Ausführung wurde letztlich jedes Blatt ein Unikat.

anonym, »Gasthaus Lichtenhainer Wasserfall«, Lithografie, ca. 1850.



VON DER NEUMANNMÜHLE BIS SCHMILKA

Pirna
Bad Schandau



Strecke
13,6
km

Dauer
7
Stunden

Aufstieg
587
Meter

Abstieg
676
Meter

Anspruch
3

Anreise

Buslinie 241
Haltestelle: Neumannmühle

Abreise

Buslinie 252
Haltestelle: Schmilka, Grenzübergang
Fähre Schmilka;
S-Bahn S1, Nationalparkbahn U28
Haltestelle: Schmilka-Hirschmühle;
Wanderschiff



Route: Sie werden heute einen Eindruck von der reichen Mühlenkultur der Region bekommen, den zweithöchsten Berg der Sächsischen Schweiz bestiegen und Deutschlands erstes Bio-Dorf erleben! Vom technischen Denkmal Neumannmühle führt der Malerweg zunächst das Kirnitzschtal flussaufwärts bis zur Buschmühle. Hier lenken Sie Ihre Schritte nach links in Richtung Arnstein, (A) folgen dem Neuen

Weg bis Abzweig Kleinsteine (B) und weiter bis zur Straße.

Sie laufen auf bzw. parallel zur Straße bis zur Räumichtmühle. Hier auf der gegenüberliegenden Straßenseite über die Mühlenschluchte bergan (C) bis es hinab zur Kirnitzsch und weiter zum Zeughaus, dann aufwärts durch die Wolfsschluchte, über Rossteig (D) und Katzstein bis auf den Gipfel des Großen Winterbergs

(556 Meter) geht (E). Geschafft! Ab jetzt wandern Sie nur noch bergab. Etappenziel ist das hübsch im Elbtal gelegene Bio- und Nationalparkrefugium Schmilka. (F) Wissenswert: Die Schmilkaer Wassermühle – damals wie heute das Herz des Dorfes – wurde im Jahr 2007 anhand eines historischen Kupferstichs rekonstruiert und ist seitdem als Getreidemühle für die örtliche Biobäckerei im Einsatz.

5A Gasthaus und Pension »Buschmühle«
Kirnitzschtalstraße 1
01855 Sebnitz OT Ottendorf
Telefon: 035974 50415
Kat.: 1/2 | Betten: 8 | E: 0 km
<https://malerweg.link/501>

5B Kräuterbaude
Hinteres Räumicht 18
01855 Sebnitz OT Saupsdorf
Telefon: 035974 5250
Kat.: 2 | Betten: 28 | E: 2 km
<https://malerweg.link/502>

5C Hotel und Gaststätte »Sonnenhof« ★★S
Hinteres Räumicht 12
01855 Sebnitz OT Hinterhermsdorf
Telefon: 035974 50300 | ENG
Kat.: 2 | Betten: 55 | E: 1,5 km
<https://malerweg.link/503>

5D Gaststätte und Pension »Gasthof zur Hoffnung«
Schandauer Straße 74
01855 Sebnitz OT Hinterhermsdorf
Telefon: 035974 50066 | ENG/CZ
Kat.: 2 | Betten: 18 | E: 2,4km
<https://malerweg.link/504>

5E Nationalpark-Informationssstelle »Zeughaus«
Zeughausstraße
01855 Sebnitz OT Ottendorf
April und Oktober:
täglich 10 – 16 Uhr,
Mai bis September:
täglich 10 – 17 Uhr
<https://malerweg.link/505>

5F Pension und Ferienwohnung »Bergfriedek«
Schmilka 63
01814 Bad Schandau OT Schmilka
Tel.: 0152 57234597 | ENG/CZ/ESP/FRA
Kat.: 1, 2 | Betten: 10 | E: 0 km
<https://malerweg.link/506>

5G BergHaus »Rauschenstein«
Schmilka Nr. 30
01814 Bad Schandau OT Schmilka
Telefon: 035022 9130 | ENG/CZ/ESP/FRA
Kat.: 3 | Betten: 24 | E: 0 km
<https://malerweg.link/507>

5H Nationalpark-Informationspunkt Schmilka
Schmilka Nr. 53
01814 Bad Schandau OT Schmilka
April und Oktober:
täglich 10 – 16 Uhr,
Mai bis September:
täglich 10 – 17 Uhr
<https://malerweg.link/508>

5I Bio- & Nationalparkhotel »Helvetia« ★★ ★★
Schmilka Nr. 11
01814 Bad Schandau OT Schmilka
Telefon: 035022 9130 | ENG/CZ/FRA
Kat.: 3 | Betten: 44 | E: 0,2 km
<https://malerweg.link/509>



Achtung, auf dieser Etappe besteht zur Zeit eine erhöhte Gefahr durch umstürzende oder umgestürzte Bäume auf Grund von Borkenkäfer-Schäden.
Infos: <https://malerweg.link/status>



SCHMILKA

Das Bio & Nationalparkrefugium

Tägliches Erlebnis- und Veranstaltungsprogramm
100% Bio-Kulinarik in Biergarten, Café & Restaurant
Bio-Bäckerei, Bio-Brauerei & historische Mahlmühle
Wellness in Badehaus & Naturheilpraxis
Übernachtungen von rustikal bis mondän

Zentrale Rezeption: Schmilka Nr. 23, 01814 Bad Schandau • Tel. +49 (0) 35022 9130 • www.schmilka.de



TIPP

* Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte gratis erhältlich.

Anschlussweg zum Malerweg von Hinterhermsdorf bis Mühlenschluchte (2,7 km | 1 h)
Hinterhermsdorf/Dorfplatz – Oberer Hirschewaldweg (grüner Strich) – Mühlenschluchte (grüner Strich) – Malerweg.

von Sebnitz zur Neumannmühle (8 km | 3 h) Sebnitz, Marktplatz – Hertigswalder Straße – Hubenberg – Sauer's Ruh – Panoramaweg bis Abzweig »1. Kurve« (roter Strich) – nun nach gelbem Punkt bis Lichtenhain – (grüner Punkt) – Knechtsbach – Knechtsbachtal (gelber Strich) – Flößersteig zur Neumannmühle – Malerweg.



Mondaufgang im Herbst über dem Großen Winterberg



Adrian Ludwig Richter, »Schmilkaer Mühle«, Kupferstich, 1823*



Mühlenhofensembel in Schmilka

Abstecher:

- Ⓐ **Arnstein:** bedeutende Raubritterburg ist nur noch an wenigen Resten und einem Wasserspeicher erkennbar, schöne Aussicht (1 km | 30 min)
- Ⓑ **Kleinsteinhöhle:** zweitgrößtes Felsentor der Sächsischen Schweiz mit faszinierendem Ausblick (0,2 km | 10 min)
- Ⓒ **Großes Pohlshorn:** eindrucksvolle Aussicht an der Spitze einer langgezogenen Felsformation (0,2 km | 8 min)
- Ⓓ **Goldsteinaussicht:** bietet einen schönen Rundblick über den Talkessel (0,1 km | 4 min).
- Ⓔ **Kiphornaussicht:** grandioser Panoramablick über fast die gesamte Sächsische Schweiz (0,4 km | 15 min)
- Ⓕ **Bad Schandau:** Besonders lohnenswert sind die Besichtigung des NationalparkZentrums oder ein Besuch in der Toskana-Therme (6,5 km | 2:30 h).

KUNST AM MALERWEG

Arnstein: Auf dem Arnstein befand sich vor Jahrhunderten eine mittelalterliche Felsenburg, das »Ottendorfer Raubschloss«. Ihre Reste waren ein beliebtes Motiv der Maler des 19. Jahrhunderts. Adrian Zingg und Ludwig Richter haben die Arnsteinhöhle in Kupferstichen festgehalten. Etwas versteckt findet man hier eine Felszeichnung aus längst vergangenen Tagen. **Kleinstein:** Das Motiv der Kleinsteinhöhle wurde von Ludwig Richter zwischen 1816 und 1818 bei seiner Reise durch die Sächsische Schweiz gezeichnet und später als Kupferstich veröffentlicht. **Großer Winterberg:** Der Große Winterberg gehörte frühzeitig zu den bevorzugten Zielen der Maler und Naturliebhaber. Auf historischen Darstellungen ist häufig unbewaldete Landschaft zu sehen. Mittlerweile hat sich das Landschaftsbild dank früher Naturschutzbemühungen von der einst extensiven Waldwirtschaft erholt.

Adrian Ludwig Richter

(* 28. September 1803 in Dresden, † 19. Juni 1884 in Loschwitz bei Dresden) gehörte zu den bedeutendsten spätromantischen Künstlern in Deutschland. Nach Reisen durch Frankreich und Italien unterrichtete er einige Jahre an der Zeichenschule der Königlichen Porzellan-Manufaktur Meissen. Ab 1836 lehrte er an der Dresdner Kunstakademie. Bekannt ist er vor allem für seine zahlreichen Illustrationsgrafiken, in denen er liebevoll das Leben der einfachen Leute festhielt. Der hier gezeigte Kupferstich belegt Richters Begabung für idyllisch-detailreiche Schilderungen.

Winter an der Kirnitzsch



© Iren Eißner

Herbstmorgennebel am Arnstein



© Britta Prema Hirschbürger

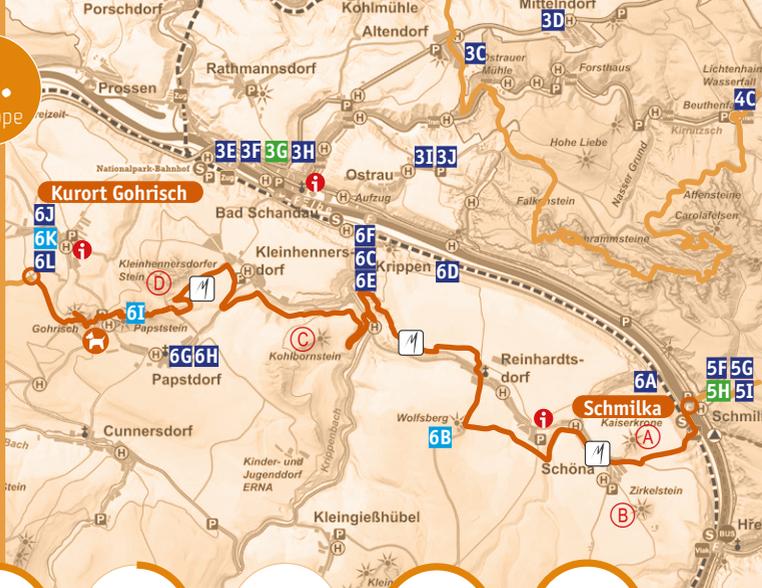
anonym, Aussicht vom Großen Winterberg



Sammlung U. u. H. Hasse, Nationalpark Sächs. Schweiz



VON SCHMILKA BIS KURORT GOHRISCH



Strecke
17,3
km

Dauer
7
Stunden

Aufstieg
641
Meter

Abstieg
442
Meter

Anspruch
3

Anreise

Buslinie 252
Haltestelle: Schmilka, Grenzübergang;
S-Bahn S1, Nationalparkbahn U28
Haltestelle: Schmilka-Hirschmühle
und Fähre;
Wanderschiff

Abreise

Buslinien 244
Haltestelle: Gohrisch, Parkplatz



Route: Aufbruch ins Reich der Tafelberge: Das ist das Thema von Etappe sechs des Malerwegs. Gleich zwei dieser seltenen Erhebungen werden auf diesem Teilstück bezwungen! Los geht es in Schmilka. Die Elbfähre bringt Sie ans südliche Flussufer zum S-Bahn-Haltpunkt Schmilka-Hirschmühle. Nach etwa hundert Metern elb- aufwärts zweigt rechts der Aschersteig ab, der leicht ansteigend an der Kaiserkrone

vorbei bis nach Schöna führt. (A) (B) Sie folgen dem Caspar-David-Friedrich-Rundweg durch den Ort bis zum Wolfsberg mit Panoramaaussicht. Von hier geht es weiter bis Reinhardtsdorf, wo ein wenig bekannter Schatz zu entdecken ist: eine aufwendig im Bauernbarockstil ausgestaltete Kirche. Hier befinden sich die ältesten künstlerischen Darstellungen der Sächsischen Schweiz! Im

Sommer ist das Gotteshaus teilweise geöffnet. Der Malerweg führt dann zum Krippenberg, folgt dem Püschelweg (C), dem Elysium- und Koppelsbergweg bis zur Liethenmühle (D). Anschließend folgen Sie dem Alten Schulweg (E) bis zum Ende und besteigen kurz hintereinander die beiden Tafelberge Papstein und Gohrisch (A). Das Etappenziel, den Kurort Gohrisch, erreichen Sie über den Muselweg. Im

6A Gästehaus »Burg Schöna«
Hirschgrund 94
01814 Schöna
Telefon: 035028 85868
Kat.: 2/3 | Betten: 26 | E: 1,5 km

<https://malerweg.link/601>

6B Panoramahotel »Wolfsberg«
Zum Wolfsberg 102
01814 Reinhardtsdorf
Telefon: 035028 859900 | ENG
Entfernung: 0,1 km

<https://malerweg.link/602>

6C Hotel Erbgericht
Bächelweg 10
01814 Bad Schandau OT Krippen
Telefon: 035028 86290 | ENG/CZ
Kat.: 3 | Betten: 136 | E: 0,5 km

<https://malerweg.link/603>

6D Landgasthaus »Ziegelscheune« G★★★
Elbweg 22
01814 Bad Schandau OT Krippen
Telefon: 035028 80437
Kat.: 2 | Betten: 30 | E: 1,5 km

<https://malerweg.link/604>

6E Hotel garni Grundmühle
Friedrich-Gottlob-Keller-Straße 99
01814 Bad Schandau OT Krippen
Telefon: 035028 86190 | ENG
Kat.: 3 | Betten: 84 | E: 0,3 km

<https://malerweg.link/605>

6F Pension Hönel-Hof
Friedrich-Gottlob-Keller-Straße 15
Bad Schandau OT Krippen
Telefon: 035028 859600 | ENG/FRA
Kat.: 2/3 | Betten: 15 | E: 0,9 km

<https://malerweg.link/606>

6G Ferienpension Gabriele
Bauergasse 91 a |
01824 Gohrisch OT Papstdorf
Telefon: 035021 67286
Kat.: 1 | Betten: 22 | E: 0,5 km

<https://malerweg.link/607>

6H Gästehaus Schmidt
Bauergasse 91
01824 Gohrisch OT Papstdorf
Telefon: 035021 67945
Kat.: 1 | Betten: 15 | E: 0,5 km

<https://malerweg.link/608>

6I Bergwirtschaft »Papstein«
Auf dem Papstein 1
01824 Kurort Gohrisch
Telefon: 035021 60956 | ENG/CZ
Entfernung: 0 km

<https://malerweg.link/609>

6J Frühstückspension »Villa Irene«
Pladerbergstraße 37
01824 Kurort Gohrisch
Telefon: 035021 60523 | ENG
Kat.: 2 | Betten: 24 | E: 0,5 km

<https://malerweg.link/610>

6K Gaststätte »Falkensteinblick am Campingplatz«
Dorfplatz 181 d
01824 Kurort Gohrisch
Telefon: 035021 59107
Entfernung: 1 km

<https://malerweg.link/611>

6L QUARTIER 5 – Der Landgasthof in Gohrisch
Neue Hauptstraße 118
01824 Gohrisch
Tel.: 035021-599880 | ENG
Kat.: 3 | Betten: 14 | E: 0,5 km

<https://malerweg.link/612>

Weite, Stille, Einsamkeit:
WINTERWANDERN IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

30 ausgewählte Winterwanderrouten inkl. Winter-Einkehr finden Sie auf der Winterwanderkarte Sächsische Schweiz! Erhältlich im Shop des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz » shop.saechsische-schweiz.de

www.saechsische-schweiz.de/winter

TIPP

* Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte gratis erhältlich.

Wanderung mit Hund
Die Umwanderung des Papstein und Gohrlich ist möglich, um Eisenleitern zu vermeiden.



Zirkelstein und Rosenberg über der Reinhardtsdorfer Flur vom Wolfsberg aus gesehen

Abstecher:

- Ⓐ **Kaiserkrone:** Tafelberg, an dessen Fuß ein großer Felsblock liegt, der in Caspar David Friedrichs berühmtem Gemälde »Der Wanderer über dem Nebelmeer« verewigt wurde; verschiedene Aussichtspunkte sind über Eisenleitern erreichbar (0,6 km | 20 min)
- Ⓑ **Zirkelstein:** etwa 40 Meter hoher Sandsteinfelsen auf einem kegelförmigen Fundament, kleinster (aber bis zum Gipfel mit einer schönen Aussicht begehbarer) Tafelberg der Sächsischen Schweiz (1,9 km | 1 h)
- Ⓒ **Kohlbornstein:** bietet von seiner luftigen Aussichtskanzel ein Panorama vom Papstein im Westen über Lilienstein, Schrammsteine und Winterbergmassiv im Osten (3 km | 1:30 h)
- Ⓓ **Kleinhennersdorfer Stein:** mit der Eis- und der Lichterhöhle (2 km | 1 h)

Wintermorgen auf dem Gohrlich



Morgennebel an der Papstdorfer Kirche



Adrian Zingg, »Schandau elbawärts«, Kupferstich, Sepia, um 1800 *



Elbtal bei Krippen mit Blick nach Bad Schandau

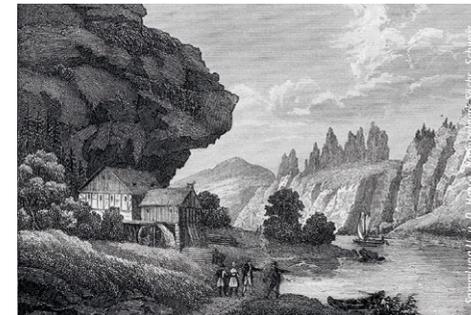
KUNST AM MALERWEG

Der historische Malerweg fand einst am Prebischtor und dem malerischen Grenzort Herrnskretsch (Hřensko) seinen Abschluss. Von dort führen die Künstler mit dem Boot elbawärts zurück und machten am Lilienstein bzw. an der Festung Königstein nochmals Station. Der heutige Malerweg führt auch auf der linkselbischen Seite entlang, wo sich dem Wanderer gänzlich andere Landschaftseindrücke bieten. **Krippen:** Hier lohnt sich ein Abstecher zur Elbe, denn die Blickbeziehungen am Fluss sind altberühmt. Aus der Zeit des dreimonatigen Aufenthalts Caspar David Friedrichs in Krippen blieb die Zeichnung jenes Felsblocks erhalten, der später Bestandteil seines berühmten Ölgemäldes »Der Wanderer über dem Nebelmeer« wurde. Für die bekannte Bergmalerin Irmgard Uhlig war das Gemälde »Felsenlandschaft im Elbsandsteingebirge« (siehe Seite 27) übrigens sein »ausdrucksstärkstes Felsenbild«, das »den Höhepunkt der romantischen Landschaftsdarstellung« charakterisiere.

Adrian Zingg

(* 15. April 1734 in St. Gallen, † 26. Mai 1816 in Leipzig) kam 1766 nach einer künstlerischen Ausbildung als kurfürstlicher Hofkupferstecher und Lehrer an die neu gegründete Kunstakademie nach Dresden. Bei Wanderungen durch das Elbsandsteingebirge schuf er zahlreiche Zeichnungen als Grundlage für Sepiablätter, Kupferstiche und Radierungen. Zingg gilt als Wegbereiter der neueren Dresdner Landschaftsmalerei. Der hier abgebildete Sepia-Kupferstich zeigt, wie Zingg einerseits nach topografischer Genauigkeit strebt, doch andererseits Elemente der Landschaft dramatisch überhöht.

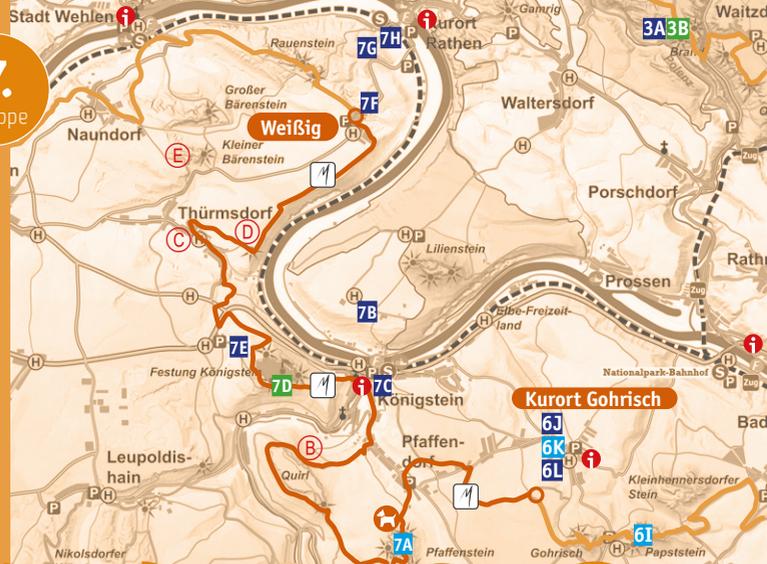
anonym, »Ansichten aus der Sächsischen Schweiz« (Hirschmühle) Stahlstich, 1851



Ernst Hasse, »Schandau mit dem Winterberge«, Lithografie, Mitte 19. Jhd.



VON KURORT GOHRISCH BIS WEISSIG



Strecke **16,6** km
Dauer **6:15** Stunden
Aufstieg **568** Meter
Abstieg **639** Meter
Anspruch **3**

Anreise
Buslinien 244
Haltestelle: Gohrisch, Parkplatz

Abreise
S-Bahn S1 Kurort Rathen;
Buslinie 246 (Mo. – Fr.),
Haltestelle: Weißig, Wanderweg zum
Rauenstein;
Buslinie 241
Haltestelle: Thürmsdorf, Abzw.
Weißig



Route: Die wildromantische Felsenwelt eines zerklüfteten Tafelbergs und Deutschlands schönste Bergfestung sind die Höhepunkte auf Etappe sieben des Malerwegs. Los geht es in Kurort Gohrisch. Über Jagdstieg, Königsweg und Alter Schulweg führt der Weg zunächst nach Pfaffendorf und weiter über den Tafelberg Pfaffenstein (A). Achtung, der Aufstieg wird nicht umsonst »das Nadelöhr« genannt! Der

Weg ist teilweise eng und steil und verläuft über Holz- und Eisentreppe. Hinab geht es über den Klammerweg in Richtung Tafelberg Quirit (B).

Ab Sportplatz Pfaffendorf laufen Sie auf dem Malerweg nach Königstein (C), vorbei an der Stadtkirche und weiter auf dem Latzweg bis zum Fuß der Festung Königstein. Für den Besuch der berühmten Bergfestung mit ihren sehenswerten

Ausstellungen sollten Sie zwei Stunden extra einplanen. Der Malerweg folgt anschließend der Alten Festungsstraße und dem Kanonenweg bis Thürmsdorf. Sie passieren Schloss Thürmsdorf und wandern (D) zur Malerwegkapelle (E), wo sich ein reizvoller Ausblick zur Festung Königstein bietet. Anschließend geht es über offenes Land am Feldrand entlang bis nach Weißig (F).

7A Berggaststätte Pfaffenstein

Auf dem Pfaffenstein
01824 Königstein OT Pfaffendorf
Telefon: 035021 59410
Entfernung: 0 km

<https://malerweg.link/701>

7B Panoramahotel Lilienstein

Ebenheit 7
01824 Königstein
Telefon: 035022 53100
Kat.: 3 | Betten: 68 | E: 1,5 km

<https://malerweg.link/702>

7C 4 Lions Hostel

Pirnaer Straße 19
01824 Königstein
Telefon: 0151 65110515 | ENG
Kat: 1 | Betten: 40 | E: 0,1 km

<https://malerweg.link/703>

7D Festung Königstein gGmbH

01824 Königstein
Telefon: 035021 64607 | ENG
April bis Oktober: 9 – 18 Uhr,
November bis März: 9 – 17 Uhr
Entfernung: 0 km

<https://malerweg.link/704>

7E Landgasthof »Neue Schänke«

Am Königstein 3
01824 Königstein
Telefon: 035021 99960 | ENG
Kat.: 3 | Betten: 35 | E: 0,2 km

<https://malerweg.link/705>

7F Camping und Herberge auf dem Kulm

Weißig 7b, 01796 Struppen OT Weißig
Telefon: 01774737272 | ENG
Kat.: 1 | Betten: 29 | E: 0 km

<https://malerweg.link/706>

7G Laasenhof

Auf der Laase 21
01796 Struppen OT Weißig
Telefon: 035021 99288 | ENG/FRA
Kat.: 3 | Betten: 43 | E: 1,5 km

<https://malerweg.link/707>

7H Hotel Ettrich

Elbweg 2
01824 Kurort Rathen
Telefon: 035021 68524 | ENG/CZ
Kat.: 3 | Betten: 36 | E: 1,2 km

<https://malerweg.link/708>



© Robert Jürkalk

Augustus TOURS
aktiv reisen

Gleich aktuellen Katalog anfordern!

Ihr Spezialist für individuelle Wanderreisen

Unser Service: Gepäcktransport, wanderfreundliche Unterkünfte, individuelle Tourenplanung, ...

Unsere Wanderreisen: Sächsische Schweiz, Malerweg, Harz, Sächsischer Weinwanderweg, Rheinsteig, ...

Tel. 0351 – 563 48 20 • aktiv@augustustours.de
www.augustustours.de

Panoramahotel Lilienstein

Unser Reise-Arrangement
»In 10 Tagen über 115 km Malerweg«
Fahrservice – Kein tägliches Koffer packen

Ebenheit 7 • 01824 Königstein/Sachsen
Tel. +49(0)35022 53100 • www.hotel-lilienstein.de



TIPP

* Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte gratis erhältlich.

Festung Königstein – Eine Empfehlung zu jeder Jahreszeit

Mit einer Fläche von 13 Fußballfeldern gehört die Anlage zu den größten Bergfestungen Europas. 247 Meter hoch über der Elbe bietet sie die perfekte Kombination von Kultur und Natur. Ausstellungen, Führungen und ein Audioguide erzählen vom Garnisonsalltag vergangener Zeiten. Mitmachaktionen, Veranstaltungen und Erlebnisgastronomie ergänzen das Angebot. Besonders beliebt ist der 1,7 Kilometer lange Rundweg entlang der Festungsmauer mit fantastischem Panoramablick.

Telefon: 035021 64607
www.festung-koenigstein.de

Wanderung mit Hund

Eine Barriere bildet der vergleichsweise steile, stufenreiche und bisweilen enge Pfaffenstein-Aufstieg durch das Nadelöhr, der auch das Erklimmen von Eisenleitern einschließt. Hier sollten Wanderer mit Hund besser den bequemen Aufstieg wählen, der zwar auch Stein- und Holzstufen, doch keine Leiter einschließt und nicht so steil ist.



© Thomas Lichberg

Die Festung Königstein aus der Vogelperspektive



Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Foto: Estel/Klut

Johann Alexander Thiele, »Die Festung Königstein«, Öl auf Leinwand, 1744*



© Frank Ess

Elbtal mit Festung Königstein

Abstecher:

- Ⓐ **Barbarine:** 42 Meter hohe Felsnadel, der Sage nach ein Mädchen darstellend, das von seiner Mutter verwünscht worden war, weil es sonntags dem Kirchgang die Suche nach Heidelbeeren vorgezogen hatte (0,3 km | 10 min)
- Ⓑ **Diebshöhle:** 29 Meter lange und 8 Meter breite Schichtfugenhöhle an der Nordostseite des Quirls, soll 1885 einer Räuberbande Unterschlupf geboten haben (0 km | 1 min)
- Ⓒ **Thürmsdorfer Schlosspark:** ein Spätwerk des Gartenkünstlers Max Bertram, in dem die Statue »Adoratio« des norwegischen Künstlers S. Sinding ihren Platz gefunden hat (0 km | 1 min)
- Ⓓ **Malerweg-Kapelle:** ehemaliges Mausoleum der Familie v. Biedermann an der Johann-Alexander-Thiele-Aussicht mit Blick ins Elbtal, zur Festung Königstein und dem Lilienstein. (0 km | 1 min)
- Ⓔ **Kleiner Bärenstein:** mit der Götzingerhöhle an seinem Fuß und einer tollen Aussicht von seinem Gipfel (2,9 km | 1:30 h)

KUNST AM MALERWEG

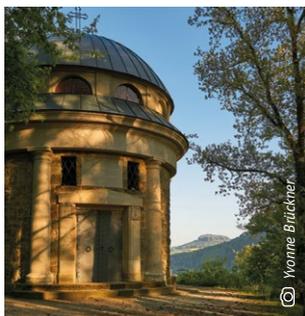
Festung Königstein: Die imposante Bergfestung auf dem gleichnamigen Tafelberg stand als Motiv schon immer hoch im Kurs. Lange vor Beginn der Romantik sorgten die sächsischen Kurfürsten selbst dafür, dass ihr fortifikatorisches Meisterwerk in Bildern verewigt wurde. So entstanden zahlreiche Zeichnungen, Grafiken und Gemälde der Festung – unter anderem von Bernardo Bellotto (genannt Canaletto) und Adrian Zingg. Mit eigener Sammlung und Sonderausstellungen tritt die Festung Königstein auch als Ort der Kunst in Erscheinung.

Thürmsdorf: Zu den fast vergessenen Aussichtspunkten gehört der am ehemaligen Mausoleum der Familie Biedermann in Thürmsdorf, der heutigen Malerwegkapelle. Der Elbbogen mit den Tafelbergen war vor 200 Jahren ein beliebtes Motiv. Es spricht für den Blick der Maler, dass sie das Besondere an dieser unscheinbaren Stelle entdeckten.

Johann Alexander Thiele

(*26. März 1685 in Erfurt, † 22. Mai 1752 in Dresden) war zu seiner Zeit hochberühmt und ist heute zu Unrecht weitgehend vergessen. Thiele war von 1738 bis zu seinem Lebensende als kursächsischer Hofmaler Augusts III. in Dresden tätig. Er schuf zahlreiche Ansichten des albertinischen Sachsens, die u. a. das Elbtal zwischen Meißen, Dresden und Pirna bis zur Festung Königstein zeigen. Das abgebildete Gemälde der Festung Königstein weist trotz des barocken Reichtums an topografischen und figurlichen Details bereits Anklänge romantischer Landschaftsdarstellung auf.

Malerwegkapelle



© Yvonne Brückner

Thiele-Blick bei Thürmsdorf



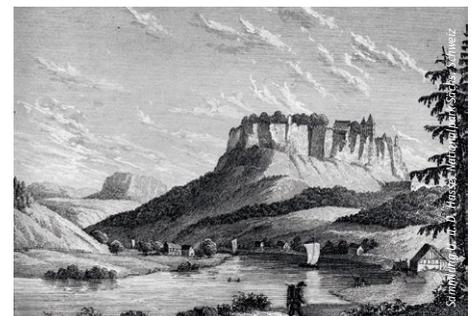
© Yvonne Brückner

Adrian Zingg oder C.A. Richter, »Wehlstaedtel elbaufwärts«, Kupferstich, 1. Hälfte 19. Jhd.



Sammlung U. v. D. Hasser, Nationalpark Sächs. Schweiz

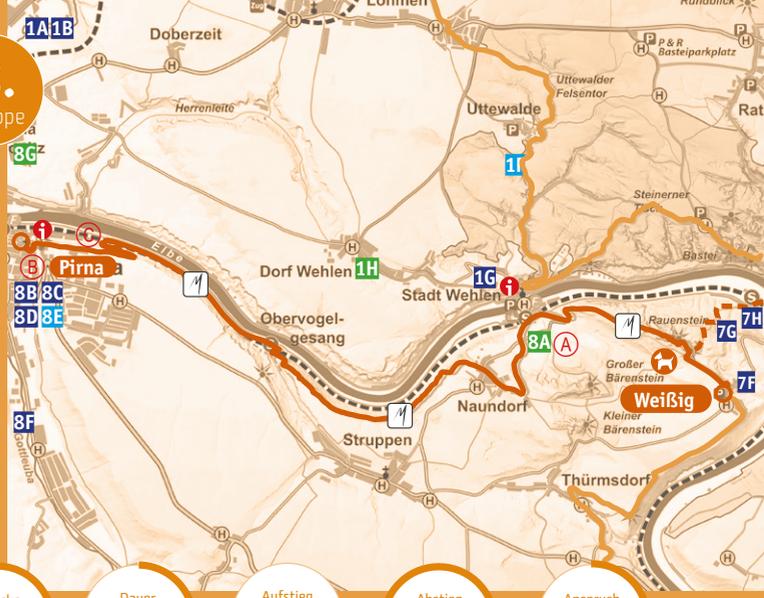
anonym, »Ansichten aus der Sächsischen Schweiz« (Königstein) Stahlstich, Mitte 19. Jhd.



Sammlung U. v. D. Hasser, Nationalpark Sächs. Schweiz



VON WEISSIG BIS PIRNA



Anreise

S-Bahn S1 Kurort Rathen;
Buslinie Linie 246 (Mo. – Fr.)
Haltestelle: Weißsig, Wanderweg zum
Rauenstein;
Buslinie 241
Haltestelle: Thürmsdorf, Abzw. Weißsig

Abreise

S-Bahn S1 und S2
Haltestelle: Pirna;
Busse, Haltestelle: ZOB Pirna



Route: Etappe acht ist noch einmal ein Schmäckerl für Wandergenießer! Die Wege sind nicht zu anspruchsvoll, das Panorama traumhaft, ein berühmter Impressionist lädt in sein Atelier und am Ziel liegt eine historische Altstadt mit romantischen Gassen und Winkeln. Vom Ausgangspunkt Weißsig geht es auf dem Malerweg bis auf den lang gestreckten Tafelberg Rauenstein. 🚶 Der Gratweg führt einmal über den

gesamten, fast einen Kilometer langen Bergrücken, begleitet von einem grandiosen 360-Grad-Panorama aus Felsen, Tafelbergen, Elbtal, Wäldern, Feldern und Dörfern.

Für Kulturinteressierte ist in Struppen-Naundorf ein Abstecher zum Robert-Sterl-Haus, dem bedeutendsten Kunstmuseum in der Sächsischen Schweiz, Pflicht (A). Anschließend folgen Sie der Markierung

Malerweg an der Oberkante ehemaliger Steinbrüche entlang bis zum Aussichtspunkt Königsnase. Ab dem S-Bahn-Haltestpunkt Obervogelgesang laufen Sie auf dem Elberadweg und über den Canalettoweg nach Pirna (B) (C). Endpunkt ist das Canaletto-Haus am Markt. Hier können Sie in der Touristinfo den abgestempelten Malerwegswanderpass vorlegen und eine Urkunde erhalten. Herzlichen Glückwunsch!

8A Robert-Sterl-Haus

Robert-Sterl-Straße 30
01796 Struppen OT Naundorf
Telefon: 035020 70216
1. Mai bis 31. Oktober:
Do. – So. & Feiertage: 9:30 – 17 Uhr
Entfernung: 0 km

<https://malerweg.link/801>

8B Pirm'scher Hof – Hotel Garni

Am Markt 4
01796 Pirna
Telefon: 03501 44380 | ENG
Kat.: 3 | Betten: 45 | E: 0 km

<https://malerweg.link/802>

8C Pension »Donatus«

Niedere Burgstraße 3
01796 Pirna
Telefon: 03501 466875 | ENG
Kat.: 3 | Betten: 18 | E: 0 km

<https://malerweg.link/803>

8D Romantik Hotel Deutsches Haus Pirna

Niedere Burgstraße 1
01796 Pirna
Tel.: 03501 46880 | ENG/CZ/ESP/FRA
Kat. 3 | Betten: 76 | E: 0,1 km

<https://malerweg.link/804>

8E Restaurant Canaletto

Schuhgasse 16
01796 Pirna
Telefon: 03501 7799970 | ENG
Entfernung: 0,1 km

<https://malerweg.link/805>

8F aktiv Sporthotel Sächsische Schweiz ★★

Rottwerndorfer Straße 56 b
01796 Pirna
Telefon: 03501 79000 | ENG
Kat.: 3 | Betten: 64 | E: 2 km

<https://malerweg.link/806>

8G Schaudestillerie Pirna

Basteistraße 60
01796 Pirna
Telefon 03501 464640 | ENG
Entfernung: 3 km

<https://malerweg.link/807>



Urlaub im Herzen von Pirmas Altstadt

malerischer Marktblick · Bierzimmer mit Zapfanlage
reichhaltiges Frühstücksbüfett



WWW.PIRNSCHER-HOF.DE

SCHAUDESTILLERIE MANUFAKTURVERKAUF IN PIRNA

- Edle Geister
- Craft Bier
- Liköre / Brände
- Pirnaer Unikate
- Regionales



www.destillerie-pirna.de



TIPP

* Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte gratis erhältlich.

Schaudestillerie Pirna

Wie wäre es mit einem feurigen Souvenir vom Malerwegsabenteuer für die Daheimgebliebenen? In der Schaudestillerie »Geist von Rathen« im Brauhaus Pirna »Zum Gießler« werden heimische Früchte und Kräuter zu feinen Obstbränden und Destillaten veredelt. Interessierte können dem Brennmeister bei der Destillation über die Schulter schauen oder private Führungen mit Verkostung buchen.

www.destillerie-pirna.de

**Anschlussweg zum Malerweg
von Kurort Rathen (2,5 km | 1 h)**
Fähre übersetzen nach Oberrathen,
Richtung Bärensteine

Wanderung mit Hund

Rauenstein: südliche Umgehung des Massivs auf dem Forstweg (anfangs markiert mit rotem Strich), Geotop Pudelstein



Abendlicher Blick auf Pirna von der Elbbrücke aus

Abstecher:

- Ⓐ **Robert-Sterl-Haus:** Im einstigen Wohnhaus des Spätimpressionisten Robert Sterl vermitteln authentische Wohnräume und sein einstiges Atelier einen lebendigen Eindruck vom Leben und Wirken des Künstlers (0,3 km | 10 min, s. S. 15).
- Ⓑ **Pirna:** Mit seiner historischen Altstadt und einer Fülle architektonischer Kleinode ist Pirna eine Perle für Kulturinteressierte. Highlights sind die spätgotische Marienkirche und das Stadtmuseum im einstigen Dominikanerkloster. Informationen zur Stadt bietet die Touristinformation im Canaletto-Haus am Markt.
- Ⓒ **Canalettoweg:** Oberhalb von Pirnas Altstadt und unterhalb der ehemaligen Festung Sonnenstein verläuft zwischen hohen, alten Bäumen ein romantischer, etwa vier Kilometer langer Spazierweg, dem die Bevölkerung vor langer Zeit in Gedenken an den berühmten Maler den Namen Canalettoweg gegeben hat.

Lilienstein, vom Rauenstein aus gesehen



Robert-Sterl-Haus in Struppen

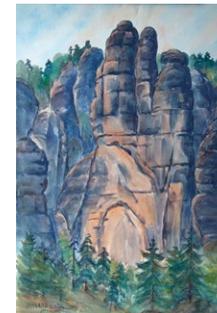


Bernardo Bellotto, gen. Canaletto »Der Marktplatz von Pirna«, Öl auf Leinwand, 1753/54 (Ausschnitt) *

KUNST AM MALERWEG

Die Malerin der Berge: Irmgard Uhlig ist eine Legende. Die Künstlerin und Bergsteigerin wurde am 29. Oktober 1910 in Oberwiesenthal geboren und verstarb am 17. April 2011 in Dresden. Als »Malerin der Berge« hat sich Irmgard Uhlig einen Namen gemacht. Ihr Opus umfasst mehrere tausend Arbeiten – Zeichnungen, Aquarelle und Gemälde. Schon seit ihrer Jugend fühlte sie sich zu den Bergen hingezogen, wanderte und kletterte mit Begeisterung. Stets hatte sie ihre Zeichen- und Malutensilien im Rucksack dabei. Bergtouren führten sie während ihres langen Lebens durch zahlreiche Länder der Erde, aber immer wieder auch in ihr besonders geliebtes Elbsandsteingebirge.

Irmgard Uhlig, »Höllenhundspitze«, 1970

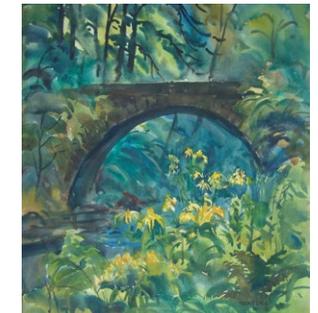


Aktion »Lebendiges Canaletto-Bild« auf dem Marktplatz Pirna.

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto

(* 20. Mai 1722 in Venedig, † 17. Oktober 1780 in Warschau) war der Schüler seines berühmten Onkels Antonio Canal, dessen Namen er übernahm. 1745 übersiedelte er von Italien nach München, 1746/47 nach Dresden, 1759/60 nach Wien. 1770 wurde Bellotto Hofmaler König Stanislaus' II. in Warschau. Seine Veduten verbinden malerische Atmosphäre mit genauer Detailschilderung von hohem dokumentarischem Wert. In der Sächsischen Schweiz schuf er eine Serie von Ansichten Pirnas und der Festung Königstein. Die abgebildete Ansicht des Pirnaer Marktplatzes bezeugt im Vergleich mit dem Foto vom heutigen Zustand dieses Ortes, wie exakt Bellotto die Einzelheiten erfasste. Hierfür nutzte er eine »Camera obscura«.

Irmgard Uhlig, »Brücke im Kirmitschtal«, 1966



RUNDWANDER-TOUREN

Wanderempfehlungen Sächsisch-Böhmische Schweiz



Waldhusche



Forellensteig



Hohburkersdorf



Lieblingstal



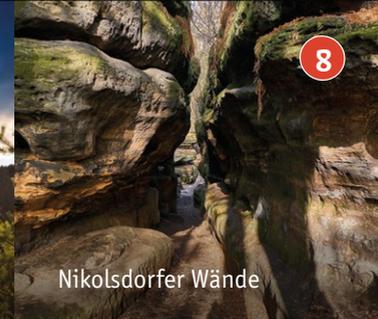
Stolpen



Ungerberg



Bielatal



Nikolsdorfer Wände



Bärensteine



Katzstein



Wachberg und Tanzplan



Lilienstein



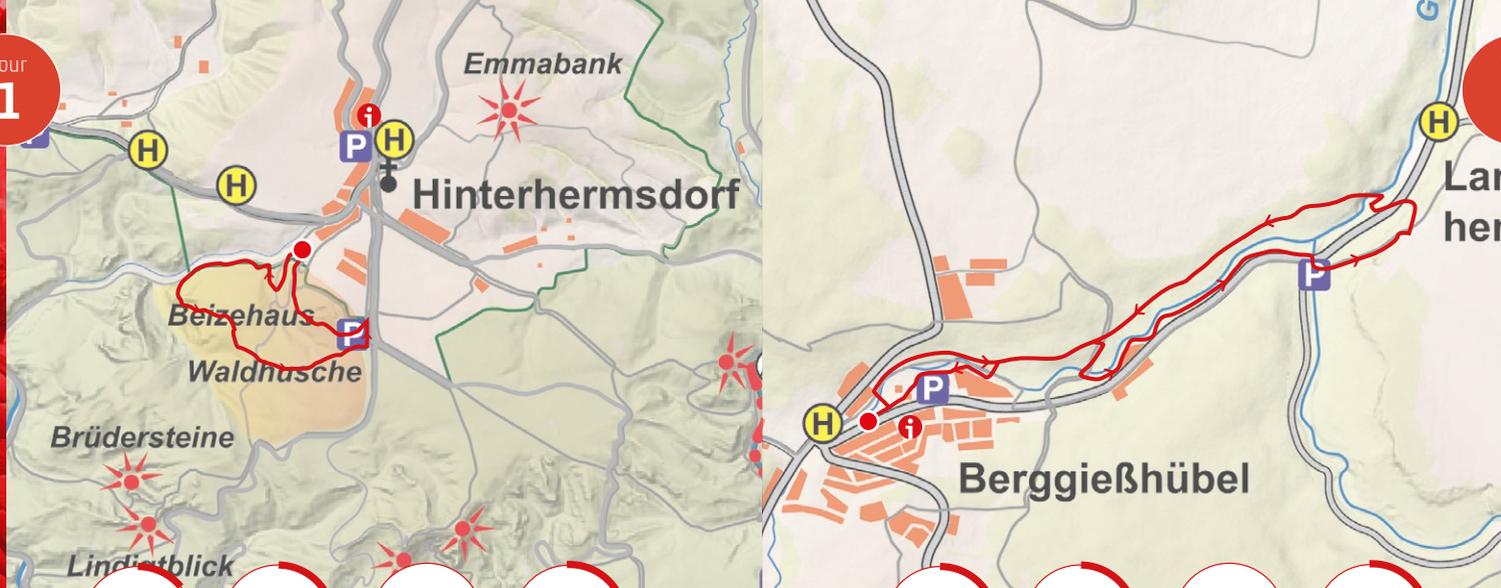
Goßdorf



Tyssaer Wände



Zschirnsteine



WALD-ABEN-TEUER-WEG

© René Gaens / TMGS

FORELLEN-STEIG

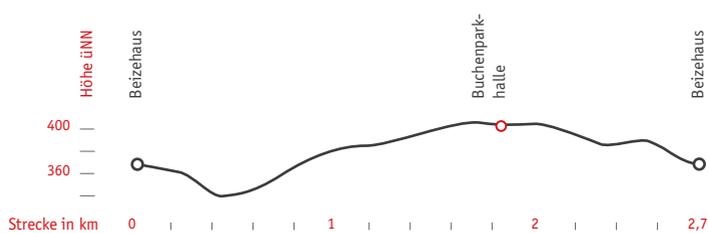
© Marko Förster

<https://wandern.link/Waldhusche>

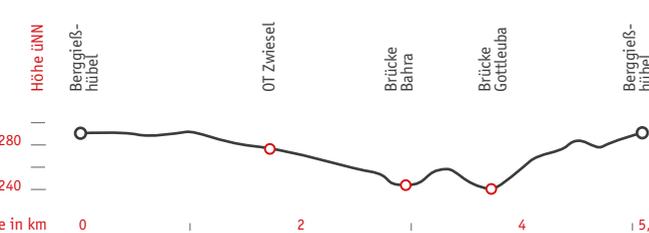


<https://wandern.link/Forellensteig>

An- und Abreise
 Buslinien 241, 268, 269
 Haltestelle: Hinterhermsdorf, Erbgericht;
 PKW: alternativ beginnend an der Buchenparkhalle



i Touristinfo Hinterhermsdorf:
 Tel. 035974 5210



An- und Abreise
 Buslinien 207a, 216, 219
 Haltestelle: Berggießhübel, Kurhaus;
 PKW: Parkplatz Besucherbergwerk Berggießhübel

i Touristinfo Bad Gottleuba-Berggießhübel:
 Tel. 035023 52980

Lehrpfad, Wanderweg, Waldspielplatz: Die Waldhusche Hinterhermsdorf ist ein bisschen was von allem. Ein Spaziergang über das von der Nationalparkverwaltung angelegte 66 Hektar große Freige-lände ist nicht nur erholsam, sondern auch sehr erkenntnisreich. Kinder können sich hier wunderbar austoben.

An mehr als 40 Stationen erfahren die Besucher eine Menge erstaunlicher Dinge über

natürliche Prozesse im Wald und die Forstwirtschaft. Die Inhalte sind spielerisch aufbereitet, sodass sie auch für Kinder interessant sind.

Zu den Highlights gehören ein Waldspielplatz, ein Labyrinth, ein unterirdischer Wurzelweg, ein Borkenkäfergang, ein Spinnennetz zum Klettern und eine Fuchsbaurutsche. Auch das Geheimnis des merkwürdigen Namens des Areals wird hier gelüftet.

Hinterhermsdorf, als familienfreundlicher Ort Sachsens ausgezeichnet, bietet noch eine Reihe weiterer Attraktionen, die einen Familienausflug vor allem für Kinder zum Erlebnis machen: einen Naturbadesee in der Ortsmitte mit Bolzplatz, Kletterturm, Tennisanlage und Liegewiesen, das Museum Waldarbeiterstube, die Bootsfahrten auf der Oberen Schleuse, Kutschfahrten durch den Ort und seine Umgebung und vieles mehr.

Ein Besucherbergwerk mit unterirdischem See und ein Märchenwald mit einem klaren Gebirgsbach: Berggießhübel ist ein zauberhaftes Ausflugsziel für die ganze Familie!

Ein besonders idyllischer Wanderweg in der Umgebung des ehemaligen Bergarbeiterstädtchens ist der Forellensteig. Als gemütlicher Pfad führt er zwischen Ladenberg (338 Meter) und Schlepphübel (314 Meter) immer an der murmelnden und

plätschernden Gottleuba entlang.

Zwischen moosbedeckten Felsbrocken windet sich der Bach durch das Tal und manchmal schießt er als kleiner Wasserfall über die mächtigen Sandsteinblöcke. Links und rechts ragen Bäume dicht bis an das Wasser heran. Faszinierend sind die Strudellöcher, die der Bach im Lauf der Jahrhunderte in den Fels gewaschen hat. Startpunkt des sechs Kilometer langen

Rundweges ist der Parkplatz am Bergwerk Marie-Louise-Stolln. Von hier geht es auf einer ehemaligen Bahnstrecke bis zum Forellensteig und anschließend über eine Eisenbahnbrücke zurück zum Ausgangspunkt.

Tipp: Im Sommer Badesachen einpacken, denn ein Besuch im Freibad lässt sich gut verbinden. Auch das Besucherbergwerk am Start- und Endpunkt der Tour ist ganzjährig eine Besichtigung wert.



Strecke
4,6
kmDauer
1:30
StundenAuf-/Abstieg
148
MeterAnspruch
1HOH-
BURKESRS-
DORFER
RUND-
BLICK

© Sebastian Thiel

<https://wandern.link/Hohburkersdorf>

An- und Abreise

Buslinien 236, 237, 254
Haltestelle: Rathewalde, Zum Rundblick;
PKW: Parkplatz Ortsmitte oder am
Freibad



Touristinfo Hohnstein
Tel.: 035975 19433



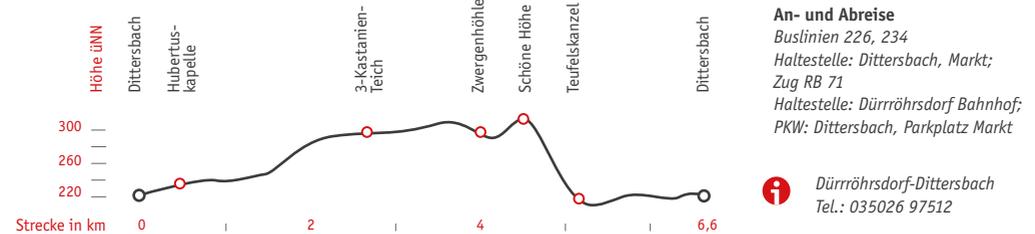
**Was für ein Panorama! Ost-
erzgebirge, böhmisches Mit-
telgebirge, Zittauer Gebirge,
Stolpen und Bischofswerda
liegen dem Wanderer am
Hohburkersdorfer Rundblick
zu Füßen. Schon Napoleon
soll diesen Aussichtspunkt
geschätzt haben – wegen sei-
ner strategischen Bedeutung.
Eine entspannte Viereinhalb-
Kilometer-Tour dahin beginnt
und endet in Rathewalde.**

Vom Parkplatz Rathewalde lau-
fen Sie zurück zur Kreuzung
Hohnsteiner Straße. Die Straße
»Zum Amselgrund« führt durch
den oberen Ortsteil über offe-
nes Land bis zum Hohburkers-
dorfer Rundblick. Weiter geht
es auf dem Feldweg nach Hoh-
burkersdorf, wo Sie die Straße
überqueren und geradeaus bis
zur Brückenstraße weiterwan-
dern. In diese biegen Sie rechts
ein und folgen ihr bis nach
rechts der Weg zur Himmel-
schlüsselwiese abbiegt und bis

Zeschinig führt, wo im Frühjahr
zahlreiche Himmelsschlüssel
und Märzenbecher blühen. Die
Tour führt erneut zu der Straße
»Rennstrecke«, auf der tat-
sächlich einst Bergrennen aus-
getragen wurden. Der Markie-
rung blauer Strich folgen Sie
ein Stück entlang der Straße,
bevor Sie über den Viebigweg
mit herrlichen Panoramablick-
en zurück nach Rathewalde
gelangen.

Strecke
6,6
kmDauer
2:00
StundenAuf-/Abstieg
142
MeterAnspruch
1LIEB-
LINGS-
TAL

© Iven Eisner

<https://wandern.link/Dittersbach>

An- und Abreise

Buslinien 226, 234
Haltestelle: Dittersbach, Markt;
Zug RB 71
Haltestelle: Dürrröhrsdorf Bahnhof;
PKW: Dittersbach, Parkplatz Markt



Dürrröhrsdorf-Dittersbach
Tel.: 035026 97512

**Wird Johann Gottlob von
Quandt's Lieblingstal auch Ihr
Lieblingstal? Finden Sie es
heraus! Der romantische
Rundweg im Stil des 19. Jahr-
hunderts auf den Spuren des
Kunstmäzens ist prädesti-
niert für einen kultivierten
Familienausflug.**

Die Tour beginnt auf dem Markt-
platz in Dittersbach und folgt
dem gelben Punkt ins Liebling-
stal. Über Brücken und Wege
geht es am Schullwitzbach und

an verschiedenen Skulpturen
entlang, dann links zur Ditters-
bacher Straße hinauf. Diese
queren Sie und laufen weiter
bergan bis zum Drei-Kastanien-
Teich, einem wunderbaren Pick-
nickplatz mit Ausblick für die
Eltern und einer Schaukel für
die Kinder.

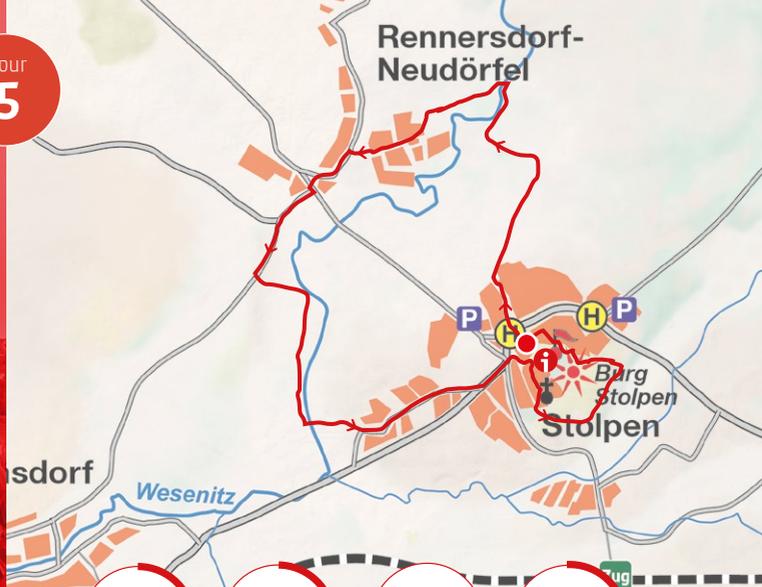
Von dort zeigt der Wegweiser
zur Schönen Höhe mit Turm
und Aussichtsplattform. Der
Schlüssel zum Turm ist im Gast-
haus erhältlich.

Erlebnishungrige können vor-
her einen etwa 500 Meter lan-
gen Abstecher zur Zwergen-
höhle unternehmen. Für den
Rückweg folgen Sie der Aus-
schilderung zur Teufelskanzeln
an der Wesenitz. Hier laden
Bänke am Fluss zur Rast ein.
Dem Flussverlauf folgend geht
es zurück nach Dittersbach.



BURG STOLPEN UND UMLAND

© Sebastian Rose

Strecke
7,7
kmDauer
2:15
StundenAuf-/Abstieg
107
MeterAnspruch
1<https://wandern.link/Stolpen>

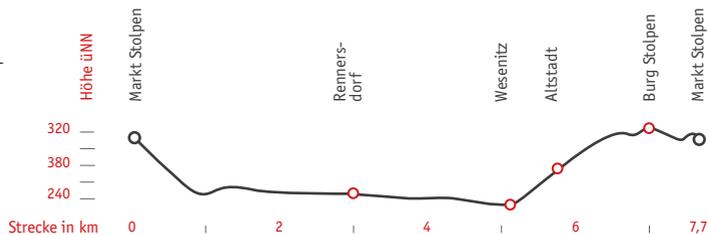
An- und Abreise

Buslinien 234, 261

Haltestelle: Stolpen, Schützenhaus-
straße;

Zug RB 71 Stolpen

PKW: Parkplatz, Burg Stolpen

Touristinfo Stolpen:
Tel.: 035973 27313

Entdecken Sie eine Burgle- gende und ihr reizvolles Um- land!

Ab dem Markt laufen Sie die Schützenhausgasse entlang, überqueren die Schützenhausstraße und folgen links neben der Haltestelle dem Kirchsteig (gelb-grüne Markierung). An der ersten Weggabelung biegen Sie nach rechts in Richtung Rennersdorf/Fischbach (gelbe Markierung), an der zweiten nach links (grüne

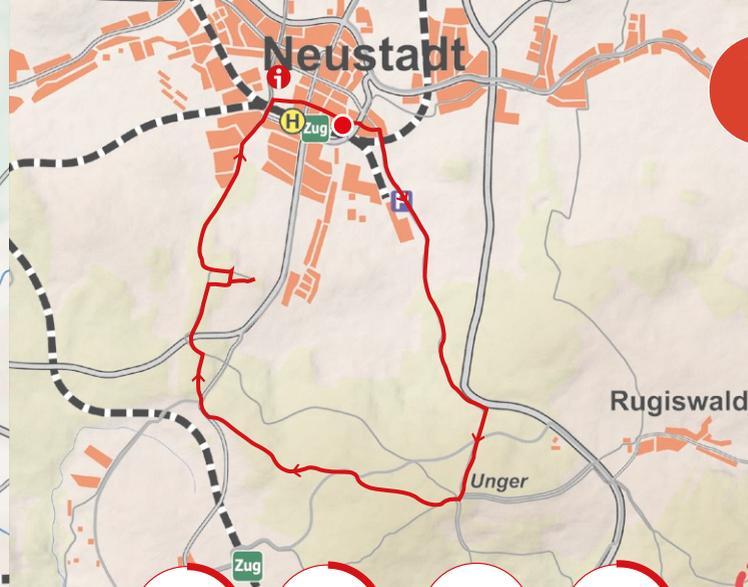
Markierung) und entdecken einen von Seerosen bewachsenen Teich. An der Wesenitztalstraße gehen Sie wieder links bis zur Kreuzung mit dem Kriegerdenkmal und halten sich dort abermals links. Nach dem verfallenen Rittergut überqueren Sie die Stolpener Landstraße und folgen der Helmsdorfer Straße. Nach etwa 1,5 Kilometern biegen Sie an einer Sitzbank nach links auf einen Feldweg entlang der Wesenitz ab, bis Sie linker Hand zu einer

Brücke gelangen und diese überqueren. Nach etwa 100 Metern biegen Sie nach rechts auf den Bischofsweg, wandern weiter zum Sandsteinbrunnen, dann auf der Oberen Straße (blaue Markierung) bis zur Pirnaer Landstraße, wo ein Schild den Weg ins Stadtzentrum weist. Hier angekommen folgen Sie rechts dem Weg zur Stadtkirche, gehen um die rechts Burg herum, bevor Sie diese besichtigen und zum Markt zurück laufen.



UNGER- BERG UND GÖTZINGER- HÖHE

© Hans Fiebert

Strecke
9,4
kmDauer
3:00
StundenAuf-/Abstieg
193
MeterAnspruch
1<https://wandern.link/Unger>

An- und Abreise

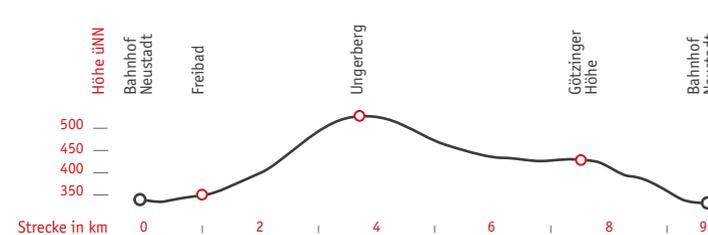
Buslinien 261, 263, 264, 267

Haltestelle: Neustadt/Sa., Bahnhof;

Zug RB 71

Haltestelle: Neustadt/Sa., Bahnhof

PKW: Parkplatz Freibad

Touristinfo Neustadt:
Tel.: 03596 501516

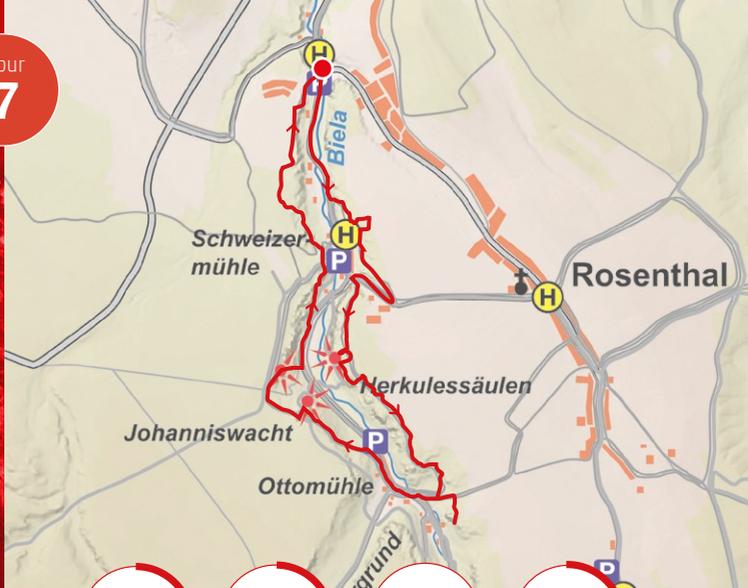
Freuen Sie sich auf eine wun- derschöne Familienwande- rung mit Turmbesteigung, Na- turkunde, Aussichtsberg und erfrischendem Abschluss im Freibad. Badesachen einpa- cken!

Die Tour startet am Bahnhof und führt nach rechts über die Doktor-Otto-Nuschke-Straße und Friedenseck zur Kreuzung Rugiswalder Weg, dem Sie nach rechts folgen. Der zweite Abzweig links bringt Sie am

Freibadesee vorbei bis zur Kirschallee, in die Sie rechts abbiegen. Die Markierung blauer Strich leitet Sie nach etwa 500 Metern rechts auf den Tännigtweg. Bald gelangen Sie zu den Ungerstufen, die zum Gipfel des Ungerberges führen. Der Rundblick vom Prinz-Georg-Turm über Neustadt und die Sächsisch-Böhmische Schweiz ist den Aufstieg wert. Die Ausflugsgaststätte lädt mit leckerer heimatischer Küche zur Stärkung.

Für den Rückweg empfiehlt sich der Kammweg (grüner Diagonalstrich), der unterwegs auf den Naturkundlichen Wanderweg trifft. Sie queren die Straße und folgen der Markierung gelber Strich weiter zurück nach Neustadt. Auf dem Promenadenweg geradeaus kreuzen Sie die Bahnschienen. Rechter Hand befindet sich der Ausgangspunkt Neustädter Bahnhof. Zur Abkühlung laden nun der Freibadesee oder das Freizeitbad Mariba.





BIELATALS FELSEN- WELT

© Silvio Dittreich

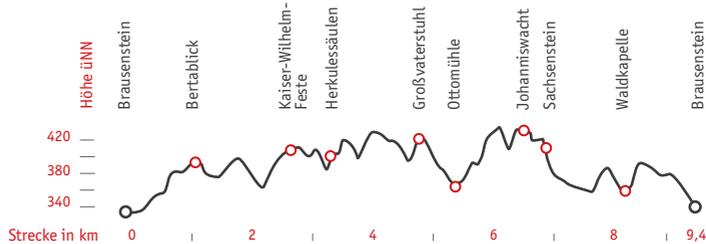
<https://wandern.link/Bielatal>
Strecke
9,4
kmDauer
3:45
StundenAuf-/Abstieg
308
MeterAnspruch
2

An- und Abreise

Buslinie 242, 245
Haltestelle: Bielatal, Brausenstein;
PKW: Parkplatz Bielatal, Hochofen



Rosenthal-Bielatal:
Tel.: 035033 70291



Das Bielatal zählt zu den beliebtesten Klettergebieten der Region. Auch Wanderer können hier Gipfel stürmen.

Startpunkt ist der Parkplatz/ Haltestelle Bielatal, Brausenstein. Gegenüber befindet sich ein sehenswerter rekonstruierter Hochofen.

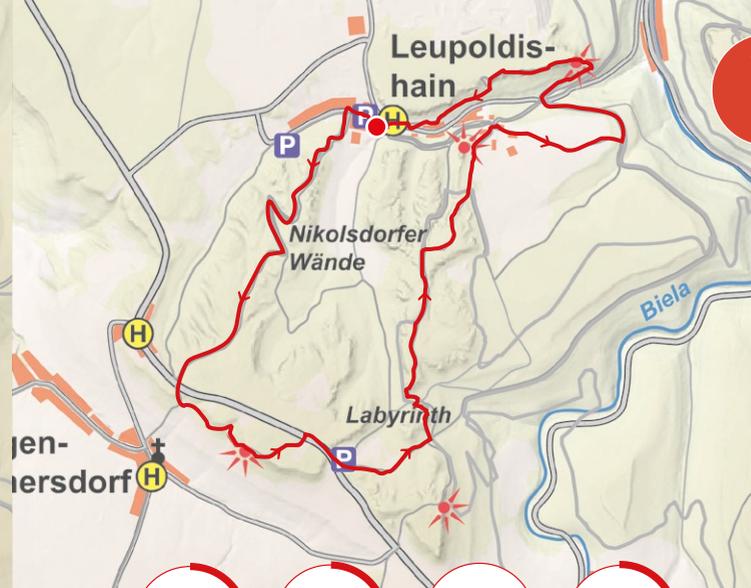
Es geht zunächst die Straße entlang über eine Brücke und ab hier dem gelben Punkt folgend zum Bertablick, Kleiner

Bastei und Rosengarten. Der Weg führt nun bergauf und über die Straße bergab bis links eine Brücke und Treppen zu weiteren Felsen führen. Nach der Aussicht an der Kaiser-Wilhelm-Feste führt ein kleiner Abzweig rechts zwischen den Felsen hinab zu den berühmten Herkulesssäulen. Weitere Felspassagen und ein Aufstieg folgen.

Oberhalb der Felsen führt der Weg an weiteren Ausblicken vorbei zum Mühlweg.

Über die Ottomühle mit Einkehrmöglichkeit geht es zurück. Sie laufen auf der anderen Straßenseite den Kerbensteig (grüner Punkt) bis zur Johannishoch, erobern den Sachsenstein und folgen dem gelben Punkt bis zum Nachbar und wieder ins Tal.

An der Waldkapelle führt links der Poststeig entlang (Keine Markierung!), der Sie wieder zum Ausgangspunkt bringt.



NIKOLS- DORFER WÄNDE

© Wynne Brückner

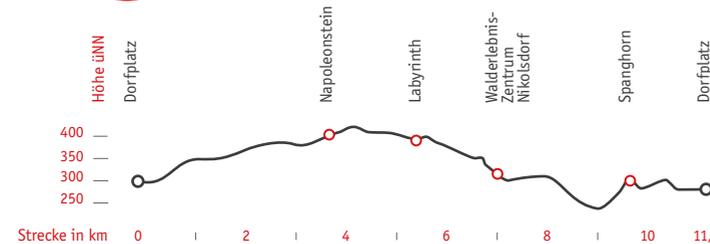
<https://wandern.link/Nikolsdorfer>
Strecke
11,2
kmDauer
3:30
StundenAuf-/Abstieg
224
MeterAnspruch
2

An- und Abreise

Buslinien 245, 246
Haltestelle:
Leupoldishain, Dorfplatz;
PKW: Dorfplatz oder Naturbad
Leupoldishain



Touristinfo Königstein:
Tel.: 035021 68261



Felsenlabyrinth, Walderlebnis und Gipfelglück: Die Tour ab Leupoldishain bei Königstein ist Wanderfreude für die ganze Familie.

Start ist der Parkplatz bzw. die Bushaltestelle am Dorfplatz in Leupoldishain. Die Wanderung führt Sie in den Ort und am Spielplatz dem Wegweiser gelber Strich folgend nach links auf den Schillersteig. Der gelbe Strich leitet durch den Wald zur Straße, der Sie einige Schritte

nach links folgen, bevor Sie auf der anderen Seite rechts in den Wald biegen. Bald verlassen Sie den markierten Weg und wandern dem Wegweiser nach zum Napoleonstein.

Nun geht es auf einem Pfad an der Felskante entlang, über die Straße und dann nach rechts. Vom Parkplatz führen Schilder zum Labyrinth. Kurz darauf erreichen Sie eine Panoramaaussicht und wenig später das Walderlebniszentrum.

rum Nikolsdorf mit zahlreichen Elementen zum Fühlen und Ausprobieren. Weiter geht es mit einer kleinen Kletterei auf den Aussichtsfelsen Stelzchen, begleitet von wunderbarem Panorama den Lantzschweg weiter, dann über die Hirschstange bergab, nach der Straßenquerung wieder bergauf und über Stufen zum Spanghorn, dem letzten Aussichtspunkt der Runde. Der blaue Punkt führt zurück zum Start.





© Kerry Schulz

BÄREN- STEINE

<https://wandern.link/Baerensteine>

Strecke
10,8
km

Dauer
4:00
Stunden

Auf-/Abstieg
282
Meter

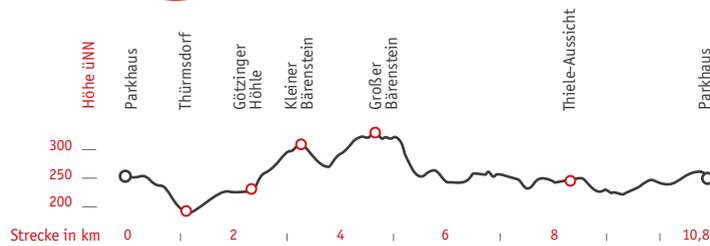
Anspruch
2

An- und Abreise

Buslinien 246, 241
Haltestelle: Am Königstein;
S-Bahn S1 + Festungsexpress ab
Reißigerplatz;
PKW: Parkhaus Festung Königstein



Touristinfo am Parkhaus
Festung Königstein
Tel.: 035021 99541



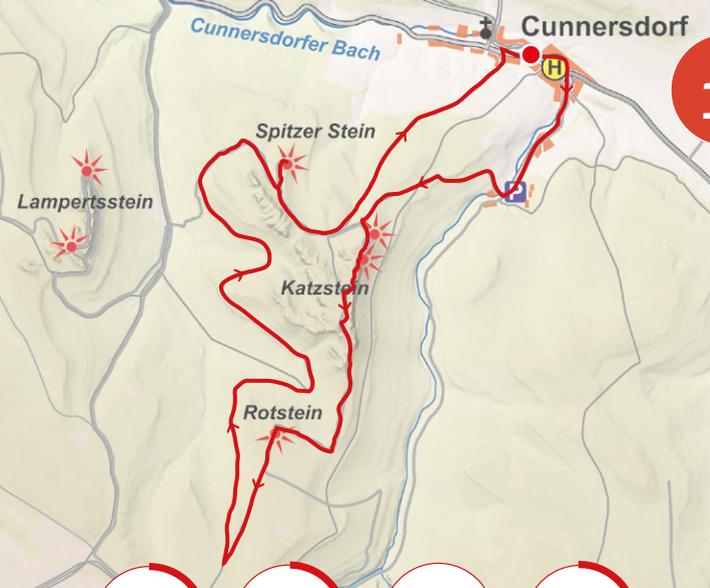
Neben dem Parkhaus laufen Sie zur Unterführung (B172), folgen dem roten Punkt, kreuzen die Hauptstraße, um am Rande der Straße Richtung Thürmsdorf zu laufen. Nach der Brücke führt links ein Pfad hoch. An Wald und Feld vorbei geht es in den Ort. An der Thürmsdorfer Straße gehen Sie diese links und dann zum Schloss rechts hoch.

Vor dem Schloss führt der Weg links weiter, über die Straße zur

Götzinger-Höhle, den Wegweisern folgend auf den Kleinen Bärenstein und danach ein Stück zurück. An der Wegkreuzung gehen Sie geradeaus, biegen nach 300m rechts ab und folgen dem Weg auf den Großen Bärenstein. Abenteuerlich führt eine Stiege hinab. Unten laufen Sie rechts am Fuße des Großen Bärensteins entlang, an der größeren Kreuzung geradeaus, über Landstraße und Feldweg zurück nach Thürmsdorf. Hinter dem Schloss treffen Sie auf den

Malerweg, dem Sie bis zur Thiele-Aussicht folgen.

Nun gehen Sie ein Stück wieder zurück und verlassen den Malerweg indem Sie links bergab zur Dorfstraße gehen. Auf diese Sie biegen Sie rechts ein. An der großen Straßengabelung treffen Sie erneut auf den Malerweg, der Sie linker Hand zurück zum Ausgangspunkt bringt.



KATZSTEIN, ROTSTEIN UND SPITZER STEIN

© Sebastian Rose

<https://wandern.link/Cunnnersdorf>

Strecke
13,5
km

Dauer
4:30
Stunden

Auf-/Abstieg
321
Meter

Anspruch
2

Höhe üNN
Cunnnersdorf
Waldbad

Strecke in km 0 2 4 6 8 10 12 13,5



An- und Abreise

Buslinien 244a, 244b
Haltestelle: Cunnnersdorf,
Deutsches Haus;
PKW: beginnend am Waldbad
Cunnnersdorf



Touristinfo Gohrisch:
Tel.: 035021 66166

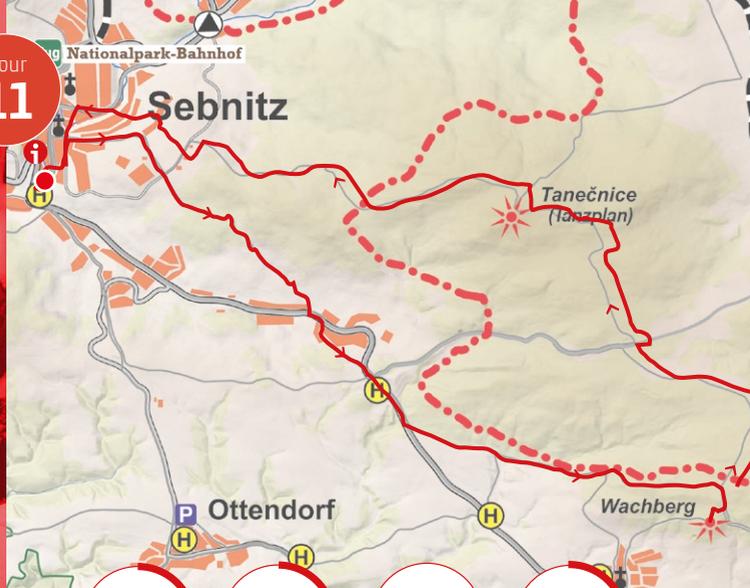
Gipfelaufstiege, prächtige Aussichten und viel viel Wald: Die Rundtour ab Cunnnersdorf ist aktive Erholung für Wandergenießer.

Start ist in Kurort Gohrisch/ Ortsteil Cunnnersdorf, Haltestelle »Deutsches Haus« bzw. am Parkplatz. Sie gehen nach rechts den Naturlehrpfad entlang bis zum Bad, dann von der Straße abbiegend rechts der Markierung grüner Diagonalstrich folgend bis zu einer

Lichtung, an deren Ende der Weg steil nach links zum Katzstein aufsteigt. Auf dem Höhenrücken laufen Sie südwärts zum Katzfels und zum Schneebergblick. Dort wechselt der Weg die Hangseite und führt zunächst ins Tal, dann auf den Rotstein und wieder hinab. An einer Kreuzung nimmt der Forstweg eine spitze Rechtskurve und geht nach etwa vier Kilometern in einen schmalen, unbefestigten Weg über. Hier steigen Sie nach halbrechts auf

und folgen dem Pfad bis zum Hinweisschild »Spitzer Stein« und weiter – zum Teil über Eiseleiter – bis zum Aussichtspunkt. Zurück auf dem Wanderweg geht es weiter in Richtung Cunnnersdorf. Bald erreichen Sie wieder den Naturlehrpfad und folgen, sich links haltend, der Markierung gelber Strich, später roter Strich (Winterleitestraße) bis in den Ort.





WACHBERG UND TANZPLAN (TANEČNICE)

© Veronika Brückner

<https://wandern.link/Sebnitz>

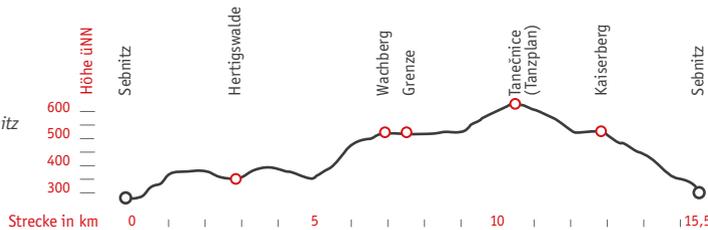


An- und Abreise

Buslinien 236, 237, 260, 261, 267, 268/269
Haltestelle: Sebnitz, Busbahnhof;
Zug U28 Nationalparkbahn;
PKW: Parkplatz – Busbahnhof Sebnitz



Touristinfo Sebnitz:
Tel.: 035971 70960



Zwei Länder, zwei Gipfel, zwei Panoramen: Die Zwei-Gipfel-Tour entführt in das weniger bekannte sächsisch-böhmische Wandergebiet rund um Sebnitz, der einstigen europäischen Hauptstadt des Kunstblumenhandwerks.

Start ist Sebnitz Busbahnhof. Von hier geht es ein Stück auf dem Wiesenweg an der Sebnitz entlang, über die erste Brücke und links am Kunstblumen- und Heimatmuseum vorbei, dann

rechts in die Pfarrgasse, zweite rechts in die Friedhofstraße und zweite links auf den Bergweg. Sie wandern jetzt auf dem Bergweg, der später in den Dr.-Alfred-Meiche-Weg übergeht. Oberhalb von Sebnitz finden Sie bald den ersten Wegweiser zum Wachberg (blauer Strich), der Sie verlässlich durch den Wald, am Feldrand, ein Stück entlang der Straße und dann den Hang hinauf bis zum ersten Etappenziel führt. Auf dem Gipfel in 496 Metern Höhe serviert die

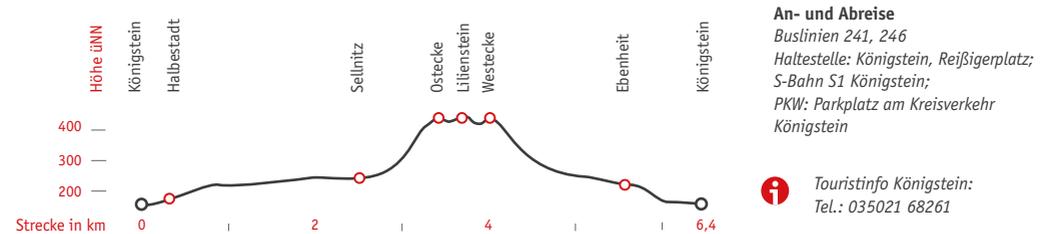
Wachbergbaude zu traumhaftem Panorama Saupsdorfer Wildbraten mit böhmischen Knödeln und im Winter am Kaminfeuer waldfrochtigen »Gipfelglühler« nach Hausrezept. Anschließend führt die Tour auf einem Forstweg über die Grenze zum 597 Meter hohen Tanzplan (Tanečnice). Es ist der höchste Punkt der Tour. Von hier geht es nur noch bergab zurück nach Sebnitz.



LILIEN- STEIN

© Jacqueline Voigt

<https://wandern.link/Lilienstein>



An- und Abreise

Buslinien 241, 246
Haltestelle: Königstein, Reißigerplatz;
S-Bahn S1 Königstein;
PKW: Parkplatz am Kreisverkehr
Königstein



Touristinfo Königstein:
Tel.: 035021 68261

Er ist das Wahrzeichen des Nationalparks Sächsische Schweiz und ein Bild von einem Tafelberg: der Lilienstein. Den Koloss zu besteigen ist ein anstrengendes, aber erfüllendes Wanderabenteuer.

Startpunkt ist die Stadt Königstein. Die Fähre bringt Sie auf die andere Elbseite zum Ortsteil Halbestadt. Von hier folgen Sie der Markierung blauer Strich: erst steil zwischen den

Häusern hinauf, dann flach auf dem Kirchweg am Waldrand und an der Elbhangkante entlang bis zur Sellnitz. Das ist eine alte Einsiedelei, die heute der Nationalparkverwaltung als Bildungsstätte dient. Auf der Wiese gibt es zahlreiche Naturerlebnisstationen.

Nun wird es deutlich steiler. Der Nordaufstieg auf den Lilienstein ist kurz, aber anspruchsvoll und führt über Steinstufen und Eisenleitern

dicht am Felsen bergauf. Auf dem weitläufigen Gipfelplateau führt ein Rundweg mit Stufen, Leitern und Gitterrosten zu zahlreichen erhebenden Ausichten in alle Richtungen. Auch ein Berggasthof und zwei historische Obelisken befinden sich hier. Bergab schlängelt sich der weniger steile Südaufstieg durch den Wald. Ein Feldweg bringt Sie zum Hotel Lilienstein. Rechts hinter dessen Parkplatz führt der Wanderweg bergab Richtung Königstein.





GOSS-DORFER RAUBSCHLOSS

© Wonne Brückner

<https://wandern.link/Goßdorf>

Strecke 12,7 km	Dauer 4:15 Stunden	Auf-/Abstieg 400 Meter	Anspruch 3
------------------------------	---------------------------------	-------------------------------------	----------------------

An- und Abreise
Buslinie 235
Haltestelle: Goßdorf, Alte Schule
Buslinie 254
Haltestelle: Hohnstein, Grundmühle;
PKW: Parkplatz Am Bad

i Touristinfo Hohnstein:
Tel.: 035975 19433



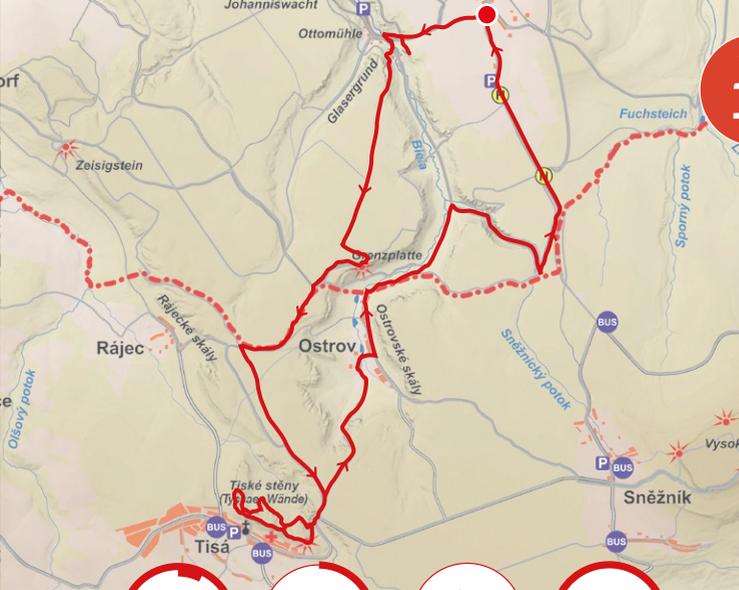
Diese Tour führt zu wunderbaren Aussichten, geheimnisvollen Ruinen und durch reizvolle Täler.

Start ist am Parkplatz des Naturbades in Goßdorf. Auf der Bergstraße laufen Sie ins Dorf, biegen in die Butterlecke links ab und folgen der Ausschilderung zum Aussichtspunkt Hankenhübel. Auf dem Viehweg geht es immer geradeaus bis zur Ruine des sagenumwobenen Goßdorfer Raubschlosses.

Über Treppen steigen Sie hinab ins romantische Schwarzbachtal, queren den Bach und biegen nach rechts ins Sebnitztal. Nach der Bahnunterführung verläuft der Weg linkshaltend weiter und unterhalb des Bahndamms unmittelbar am Wasser entlang.

An der Wegekreuzung unterqueren Sie die Bahntrasse und folgen der Markierung grüner Strich. Vor dem Ortseingang Ulbersdorf lohnt sich ein

Abstecher zum Hutberg, im Ort zum Schloss. Der blaue Strich führt weiter bis an den Sportplatz, dort nach links auf den Langen Weg und wieder hinab ins Schwarzbachtal. Nach einer Brücke und vor einem Tunnel biegt der markierte Weg rechts ab. Auf dem Briefträgersteig wandern Sie bergauf. Der Gickelsberg (414 Meter) ist der krönende Abschluss der Tour. Begleitet von schönen Ausblicken führt der Weg am Ortsrand vorbei zum Ausgangspunkt.



TYSSAER WÄNDE (TISKÉ STĚNY)

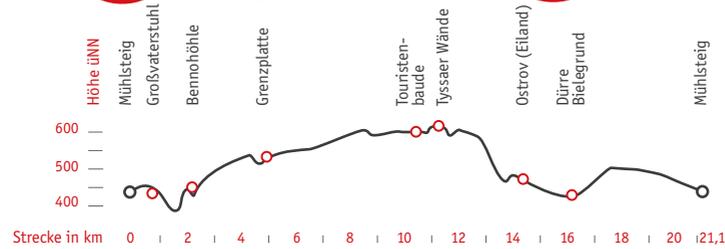
© Sebastian Thiel

<https://wandern.link/Tyssa>

Strecke 21,1 km	Dauer 8:00 Stunden	Auf-/Abstieg 368 Meter	Anspruch 3
------------------------------	---------------------------------	-------------------------------------	----------------------

An- und Abreise
Buslinien 242, 246 (von Königstein)
Buslinien 245 (von Pirna)
Haltestelle: Rosenthal, Mühlsteig
PKW: Parkplatz Rosenthal Zollhäuser

i Touristinfo Rosenthal-Bielatal:
Tel.: 035033 70291



Die grenzüberschreitende Wanderung startet an der Haltestelle »Mühlsteig« in Rosenthal-Bielatal. Sie folgen dem Mühlsteig übers Feld bis zum Wegweiser mit rotem Strich in Richtung Ottomühle. Auf dem Weg sollten Sie einen Abstecher zum Aussichtspunkt Großvaterstuhl machen.

Im Tal folgen Sie links-, dann rechtshaltend dem roten Strich. Auf dem Wormsbergweg geht es zur Grenzplatte und

weiter über die Grenze zu den Tysaer Wänden/Tiské Stěny. Auf einem schönen Rundweg können Sie die bizarre Felsenwelt erkunden.

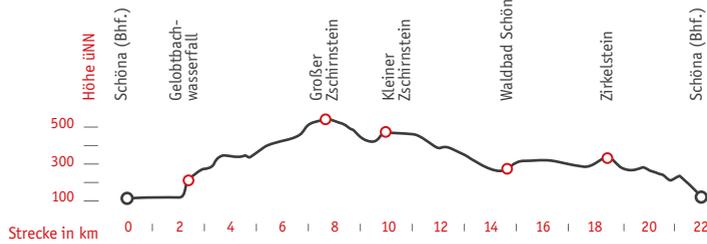
Von den Tysaer Wänden wandern Sie dem roten Strich nach durch die Felsen bis nach Ostrov (Eiland), das sie auf der Straße durchqueren. Am Ortsende kommen Sie wieder auf eine breite Forststraße und zurück in das »Waldgebiet Bielagrund«.

Nach anderthalb Kilometern mündet rechts der schmale Dürrebielegrund (gelber Strich) ein. Diesem folgen Sie bis zu einer Brücke am Steinbornweg, wo das Schild »Rundweg Rosenthal« den Weg zurück nach Rosenthal weist. Sie folgen dem Weg bis zur Bushaltestelle »Fußweg zum Schneeberg« und wandern von dort weiter geradeaus zum Ausgangspunkt Mühlsteig.



ZSCHIRN- STEINE UND ZIRKEL- STEIN

© RICO RICHTER


<https://wandern.link/Zschirnsteine>


An- und Abreise

Buslinie 252
Haltestelle Schöna, Dorfplatz;
S Bahn S 1, Nationalparkbahn U28
Haltestelle: Schöna;
PKW: Start in Schöna am Parkplatz



Touristinfo
Reinhardtsdorf-Schöna:
Tel.: 035028 80737

Die Tour führt vom fast niedrigsten bis zum höchsten Punkt des sächsischen Elbsandsteingebirges!

Vom Bahnhof Schöna geht es bis zur tschechischen Grenze. Dort folgen Sie rechts dem gepflasterten, steilen Weg (!) bis zu einem Staubecken mit kleinem Wasserfall.

Am Gelobtbach geht es anfangs auf dem Forststeig, dann rechts dem grünen Punkt

und später wieder dem Forststeig folgend zum Fuß des Großen Zschirnsteins. Auf und Abstieg ist mit dem roten Punkt markiert.

Auf einem kleinen Rundweg über den Kleinen Zschirnstein mit weiten Ausblicken folgen Sie dem gelben Punkt.

Nun führt der grüne Punkt ca. zweieinhalb Kilometer geradeaus. Nach der Bank biegen Sie rechts ab und folgen dem Weg

zum Waldbad. Hinter dem Bad wandern Sie rechts den Waldweg hoch und auf dem Wald-erlebnispfad weiter bis zum Parkplatz.

Nun laufen Sie die Waldbadstraße rechts weiter und kommen auf den Wanderweg. Als nächstes besteigen Sie den kleinsten Tafelberg der Sächsischen Schweiz, den Zirkelstein und wandern von da über Schöna auf dem Aschersteig zurück zum Bahnhof.

TOURISTINFORMATIONEN

Touristinformation Altendorf

Sebnitzer Straße 2
01855 Sebnitz OT Altendorf
Tel. 035022 42774 | (Malerwegetappe 3)

Touristinformation Berggießhübel

Talstraße 2 a
01816 Kurort Berggießhübel
Tel. 035023 52980

Aktiv Zentrum Bad Schandau

Markt 1 – 11 | 01814 Bad Schandau
Tel. 035022 90050
(Malerwegetappen 3, 4, 5, 6)

Touristinformation Dürrröhrsdorf-Dittersbach

Hauptstraße 122
01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach
Tel. 035026 97512

Touristinformation Gohrlich

Neue Hauptstraße 116 b
01824 Kurort Gohrlich
Tel. 035021 66166 o. 6610
(Malerwegetappen 6, 7)

Touristinformation Hinterhermsdorf

Weißbergstraße 1
01855 Sebnitz OT Hinterhermsdorf
Tel. 035974 5210 | (Malerwegetappe 5)

Touristinformation Hohnstein

Rathausstraße 9 | 01848 Hohnstein
Tel. 035975 19433 o. 86813
(Malerwegetappen 2, 3)

Touristinformation im Treff-Punkt Königstein

Pirnaer Straße 2 | 01824 Königstein
Tel. 035021 68261 (Malerwegetappe 7)

Touristinformation im Parkhaus Festung Königstein

Am Königstein | 01824 Königstein
Tel. 035021 99541 | (Malerwegetappe 7)

Touristinformation Kurort Rathen

Füllhölzelweg 1 | 01824 Kurort Rathen
Tel. 035024 70422 | (Malerwegetappe 2)

Touristinformation Lohmen

Schloß Lohmen 1 | 01847 Lohmen
Tel. 03501 581024 | (Malerwegetappe 1)

Tourismus-Servicezentrum Neustadt

Johann-Sebastian-Bach Str. 15
01844 Neustadt | Tel. 03596 501516

TouristService Pirna, Canalettohaus

Am Markt 7 | 01796 Pirna
Tel. 03501 5564-46 und -47
(Malerwegetappen 1, 8)

Touristinformation Reinhardtsdorf-Schöna

Waldbadstraße 52 d/e | 01814 R.-Schöna
Tel. 035028 80737 | (Malerwegetappe 6)

Touristinformation Rosenthal-Bielatal

Schulstraße 1 | 01824 Rosenthal-Bielatal
Tel. 035033 70291

Touristinformation Sebnitz

Neustädter Weg 10 | 01855 Sebnitz
Tel. 035971 70960

Touristinformation Stadt Wehlen

Markt 7 | 01829 Stadt Wehlen
Tel. 035024 70414 | (Malerwegetappen 1, 2, 8)

Touristinformation Stolpen

Markt 26 | 01833 Stolpen
Tel. 035973 27313

Gemeinde Struppen

Hauptstraße 48 | 01796 Struppen
Tel. 035020 70418 | (Malerwegetappen 7, 8)

Touristinformation Hřensko – Tschechien

40717 Hřensko, Tel. 0042 (0) 412 554 286

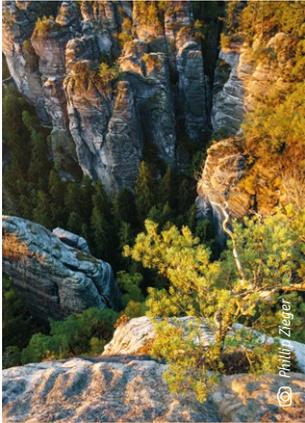
Notdienste

Polizei 110 | Feuerwehr 112 (für Notfälle)
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Auskunft für Fahrpläne von Bus und Bahn

RVSOE 03501 7119990
VVO 0351 8526555
Taxi Bad Schandau 035022 43545





© Philip Ziegler



Diese Maßnahme wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V., Bahnhofstraße 21, 01796 Pirna, Telefon 03501 470147

Realisierung: TARADESIGN Pirna

Fotos:

Titel: Jacqueline Voigt;
Rückseite: »Der Wanderer über dem Nebelmeer« (C. D. Friedrich, 1818),
bpk / Hamburger Kunstthale / Elke Walford

WÖRTERBUCH SÄCHSISCH – DEUTSCH

An dieser Stelle noch etwas zum Thema »Sächseln«. Neben den vielen eigenen Wortschöpfungen im Sächsischen ist vor allem die Aussprache der Worte bemerkenswert. Grundsätzlich gilt die Regel »De Weeschn besieschn de Hardn!«, die nichts anderes besagt, als dass die im Hochdeutschen »hart« ausgesprochenen Konsonanten »p«, »t« und »k« im Sächsischen fast immer durch »b«, »d« und »g« ersetzt werden. Außerdem ist vom Sachsen selten ein »ch« zu hören. Er sagt meistens »sch«, dies betrifft auch die Endung »ig«, die »isch« oder sogar nur »sch« ausgesprochen wird. Und aus der Endung »-er« wird »-or«. Hier ein paar typisch sächsische Wortwendungen:

Und noch ein paar Wendungen für einen Besuch bei den böhmischen Nachbarn:

Guten Tag! 
Dobrý den! 

Wie geht es Ihnen?
Jak se máte?

Noch ein Bier, bitte!
Ještě jedno pivo, prosím!

Wie komme ich dahin?
Jak se tam dostanu?

Wie spät ist es?
Kolik je hodin?

Auf Wiedersehen!
Na shledanou!

Vielen Dank!
Mockrát děkuji!

Ja / Nein
Ano / Ne

 Säggs'sch	 Hochdeutsch
nu	ja
Funnsl	spärliche Beleuchtung, (Taschen-)Lampe, kleines Licht
Bemme	bestrichene Brotscheibe
diddschn	eintunken, etwas eintauchen und dadurch aufweichen
dreeschen	kurz und stark regnen
Na gugge ma da!	schau mal, da!
hochladschn	bergauf wandern
Blinnsn	Eierkuchen
Boddn	ältere Schuhe
Buhde	Raum, Zimmer, Haus
Dähds oder Nischl	der Kopf
Dämmse	Hitze, Schwüle
drammbln	stark auftreten
fähnsn	weinen
Gelummba	irgendein Zeug
kuddln	trinken
Gusche	Mund
määrn	langsam sein
schwwoofn	ausgehen, tanzen
heemloofn	nach Hause gehen

PAUSCHALANGEBOTE ZUM MALERWEG

Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V., Bahnhofstraße 21, 01796 Pirna

Service: 03501 470147 oder info@saechsische-schweiz.de

Rundwanderreise im Elbsandsteingebirge

Veranstalter: AugustusTours e.K.

- 7 Übernachtungen in Pensionen mit 3-Sterne-Standard
- 7x reichhaltiges Frühstück
- Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft
- Bahnfahrkarten für den 6. und 7. Tag
- 1 Paket ausführliches Karten- und Informationsmaterial pro Zimmer
- 24-h-AugustusTours-Telefon-service während der Reise

Anreisetage:

Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag

Preis pro Person:

Doppelzimmer **579 €**
Einzelzimmer **729 €**

Auf den Spuren der Maler ab/an Pirna

Veranstalter: AugustusTours e.K.

- 7 Übernachtungen in Hotels und Pensionen mit 3-Sterne-Standard
- 7x reichhaltiges Frühstück
- Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft
- Fahrkarten für den 2., 4., 5. und 7. Tag
- 1 Paket ausführliches Karten- und Informationsmaterial pro Zimmer
- 24-h-AugustusTours-Telefon-service während der Reise

Anreisetage:

Montag, Donnerstag, Samstag

Preis pro Person:

Doppelzimmer **579 €**
Einzelzimmer **729 €**

Wanderreise Malerweg Teil 1

Veranstalter: AugustusTours e.K.

- 5 Übernachtungen in Pensionen mit 3-Sterne-Standard
- 5x reichhaltiges Frühstück
- Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft
- Fahrkarten für S-Bahn und Bus am 2. und 5. Tag
- 1 Paket ausführliches Karten- und Informationsmaterial pro Zimmer
- 24-h-AugustusTours-Telefon-service während der Reise

Anreisetage:

Dienstag, Samstag

Preis pro Person:

Doppelzimmer **429 €**
Einzelzimmer **529 €**

Die GROSSE Wanderung auf dem Malerweg

Veranstalter:

CORSO... die reiseagentur

- 9 Übernachtungen in wanderfreundlichen Unterkünften
- 9x Frühstücksbuffet
- Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft
- detaillierte Beschreibung für jede Tagesetappe und Kartenmaterial
- ein Hörbuch »Der Malerweg« vom Verlag Unterlauf & Zschiedrich
- 1x CORSO-Trinkflasche pro Person
- 24-h-Telefon-service während der Reise

Preis pro Person:

Doppelzimmer ab **670 €**
Einzelzimmer **855 €**

Die SCHÖNSTE Wanderung auf dem Malerweg

Veranstalter:

CORSO... die reiseagentur

- 7 Übernachtungen in wanderfreundlichen Unterkünften
- 7x Frühstücksbuffet
- Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft
- detaillierte Beschreibung für jede Tagesetappe und Kartenmaterial
- 1x CORSO-Trinkflasche pro Person
- 24-h-Telefon-service während der Reise

Preis pro Person:

Doppelzimmer ab **550 €**
Einzelzimmer **710 €**

Die KOMFORTABLE Wanderung auf dem Malerweg (Sterntour)

Veranstalter:

CORSO... die reiseagentur

- 5 Übernachtungen in wanderfreundlichen Unterkünften
- 5x Frühstücksbuffet
- Transfers und S-Bahn laut Programm
- Kartenmaterial Sächsische Schweiz und Malerweg
- 1x CORSO-Trinkflasche pro Person
- 24-h-Telefon-service während der Reise

Preis pro Person:

Doppelzimmer ab **415 €**
Einzelzimmer **510 €**

Gültigkeitszeitraum: April bis Oktober (nach Verfügbarkeit) | Viele weitere Pauschalangebote unter www.saechsische-schweiz.de



Name: Herr: Frau: Alter:

Anschrift:

Malerweg-Stempelkarte für die Etappen 1 – 8

Malerweg 1. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 2. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 3. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 4. Etappe Datum Name der Einrichtung
Malerweg 5. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 6. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 7. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 8. Etappe Datum Name der Einrichtung

Lassen Sie sich die Felder der Stempelkarte bei den nebenstehend aufgeführten Einrichtungen oder Tourist-Informationen an der Strecke abstempeln und lösen Sie diese bei den Tourist-Informationen am Malerweg ein oder senden Sie diese mit Briefmarken im Wert von 1,55 € an den Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V., Bahnhofstraße 21, 01796 Pirna. Als Belohnung erhalten Sie eine Urkunde, egal wie viele Etappen Sie gewandert sind. Bei vollständiger Stempelkarte bekommen Sie ein kleines Andenken.



Name: Herr: Frau: Alter:

Anschrift:

Malerweg-Stempelkarte für die Etappen 1 – 8

Malerweg 1. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 2. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 3. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 4. Etappe Datum Name der Einrichtung
Malerweg 5. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 6. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 7. Etappe Datum Name der Einrichtung	Malerweg 8. Etappe Datum Name der Einrichtung

Lassen Sie sich die Felder der Stempelkarte bei den nebenstehend aufgeführten Einrichtungen oder Tourist-Informationen an der Strecke abstempeln und lösen Sie diese bei den Tourist-Informationen am Malerweg ein oder senden Sie diese mit Briefmarken im Wert von 1,55 € an den Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V., Bahnhofstraße 21, 01796 Pirna. Als Belohnung erhalten Sie eine Urkunde, egal wie viele Etappen Sie gewandert sind. Bei vollständiger Stempelkarte bekommen Sie ein kleines Andenken.



Bei den hier aufgeführten Einrichtungen oder bei den Touristinformationen am Malerweg können Sie sich Ihren Etappen-Stempel abholen.

Etappe 1

- 1A Jugendherberge Pirna-Copitz
- 1B Camping Pirna
- 1C Hotel-Pension »Altjessen 57«
- 1D Jugendgästehaus Pirna-Liebenthal
- 1E Landhaus Nicolai
- 1F Gasthaus »Waldidyll«
- 1G Herrenhaus Orangella & Drei Bunte Stübchen
- 1H Miniaturpark »Die Kleine Sächsische Schweiz«
- ++ Radfahrerkerche Stadt Wehlen

Etappe 2

- 2A Berghotel & Panoramarestaurant Bastei
- 2B Hotel Amselgrundschlösschen
- 2C Pension & Gaststätte »Polenztal«
- 2D Gästezimmer Pavlicek
- 2E Burg Hohnstein

Etappe 3

- 3A Brand-Baude Bergwirtschaft und Herberge
- 3C Norwegerhütte am Malerweg
- 3D Hotel Elbresidenz an der Therme Bad Schandau
- 3E Parkhotel Bad Schandau
- 3F NationalparkZentrum »Sächsische Schweiz«
- 3G Gasthof & Pension »Kurparkstübkl«
- 3H Pension Ostrauer Höhe
- 3I Jugendherberge Bad Schandau

Etappe 4

- 4A Campingplatz u. Pension »Ostrauer Mühle«
- 4B Hotel Forsthaus
- 4C Gaststätte und Pension »Lichtenhainer Wasserfall«
- 4D Hotel Berghof Lichtenhain
- 4E Bergwirtschaft »Am Kuhstall«
- 4F Pension und Gasthaus »Felsenmühle«
- 4G Berghütte »Neumannmühle«

Etappe 5

- 5A Gasthaus und Pension »Buschmühle«
- 5B Kräuterbaude
- 5C Hotel und Gaststätte »Sonnenhof«
- 5D Gaststätte und Pension »Gasthof zur Hoffnung«
- 5F Pension und Ferienwohnung Bergfriede
- 5G BergHaus Rauschenstein
- 5I Bio- & Nationalparkhotel »Helvetia«

Etappe 6

- 6A Gästehaus »Burg Schöna«
- 6B Panoramahotel »Wolfsberg«
- 6C Hotel Erbgericht
- 6D Landgasthaus »Ziegelscheune«
- 6E Hotel garni Grundmühle
- 6F Pension Hönel-Hof
- 6G Ferienpension Gabriele
- 6H Gästehaus Schmidt



- 6I Bergwirtschaft »Papstein«
- 6J Frühstückspension »Villa Irene«
- 6K Gaststätte »Falkensteinblick am Campingplatz«
- 6L QUARTIER 5 – Der Landgasthof in Gohrisch

Etappe 7

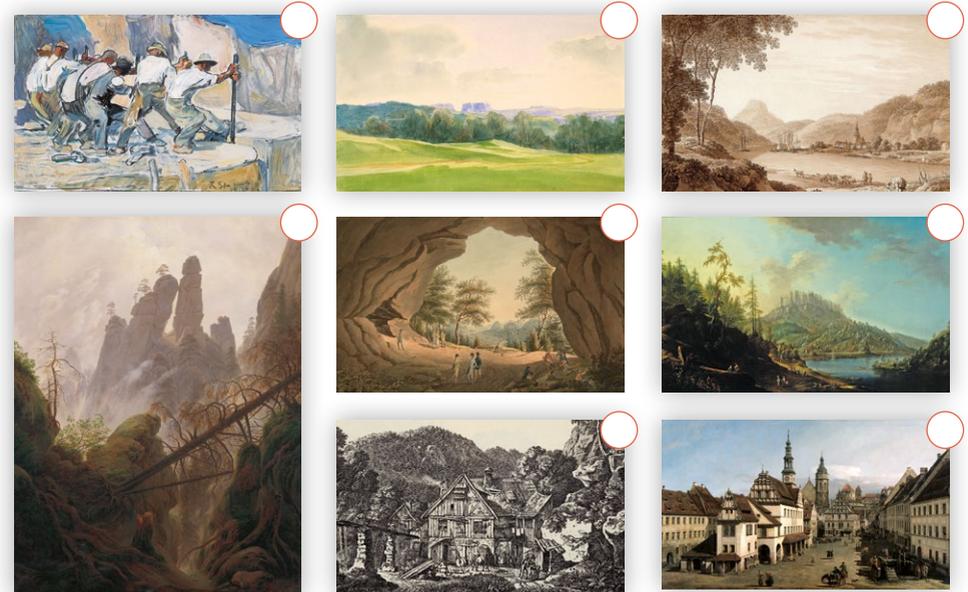
- 7A Berggaststätte Pfaffenstein
- 7B Panoramahotel Lilienstein
- 7C 4 Lions Hostel
- 7D Festung Königstein
- 7E Landgasthof »Neue Schänke«
- 7F Camping und Herberge auf dem Kulk
- 7G Laasenhof
- 7H Hotel Ettrich

Etappe 8

- 8A Robert-Sterl-Haus
- 8B Pirn'scher Hof – Hotel garni
- 8C Pension »Donatus«
- 8D Romantik Hotel Deutsches Haus Pirna
- 8E Restaurant Canaletto
- 8F aktiv Sporthotel Sächsische Schweiz
- 8G Schaudestillerie Pirna

Sammelpostkarten

Malerwegswanderer erhalten bei den hier genannten Einrichtungen gratis Kunstpostkarten mit Sächsische-Schweiz-Ansichten – je Etappe ein neues Motiv.



Prickelt auch
unterwegs
1,0l
PET

SACHSEN HAT EBEN CLASSIC

#sächsischeschweiz
#elbsandsteingebirge
#margontradition
#prickelndfrisch

MARGON. prickelnd frisch.
Seit 1903.



[www.facebook.com/
margonwasser](https://www.facebook.com/margonwasser)



[www.instagram.com/
margonbrunnen](https://www.instagram.com/margonbrunnen)

[margon.de](https://www.margon.de)